

NEU!

€ 7,50 (D), € 7,50 (A), CHF 13,50 (CH), \$ 15,00 (US)



WWW.LGB.DE

DAS MAGAZIN FÜR LGB FREUNDE

AUSGABE 4/2016

Depesche



Amerikanische Träume

Drei Spitzenmodelle für echte US-Gartenbahner



DIE SCHÖNSTE GARTENBAHN 2016
Einfach riesig: die sechs Gewinner-Anlagen



WAGENLADUNGEN MAL ANDERS
Karsten Speyers Trickkiste für Selbstbauer



269752 D

folioma

Die Faszination der LGB Welt. Werden Sie Clubmitglied!

Profitieren Sie von diesen Vorteilen

4 x jährlich die LGB Depesche

Die legendäre LGB Depesche ist zurück. Auf 64 Seiten erfahren Sie alles aus und über die LGB Welt: Praktische Ratschläge zum Anlagenbau, Hintergrundgeschichten zu aktuellen LGB Modellen und ihren Vorbildern, exklusive Kolonnen von Gartenexperten und viele Tipps, die das Hobby Gartenbahn noch faszinierender machen.

Exklusives Clubmodell

Ihre Mitgliedschaft im LGB Club berechtigt Sie zum Erwerb eines exklusiven Clubmodells. Ein personalisiertes und wertiges Zertifikat senden wir Ihnen nach Auslieferung direkt nach Hause. Sammeln Sie die jährlich wechselnden Modelle.

Jahres-Chronik

Erleben Sie mit den DVDs alle Höhepunkte des LGB Modellbahnjahres zu Hause noch einmal nach.

Exklusives Clubpräsent

Als Clubmitglied erhalten Sie einmal jährlich ein exklusives Clubpräsent zugesendet.

Katalog/Neuheitenprospekte

Den jährlich verfügbaren Hauptkatalog erhalten Clubmitglieder über den Fachhändler gratis. Unsere Neuheitenprospekte werden Ihnen direkt zugesendet.

* abhängig von der Verfügbarkeit

LGB Clubkarte

Ihre persönliche, jährlich neu gestaltete Clubkarte öffnet Ihnen die Welt des Modellbahn-Hobbys auf besondere Art. Als Mitglied sind Sie nicht nur unser Premiumkunde, sondern Sie erhalten auch Vorteile bei unseren derzeit über 100 Kooperationspartnern. Zudem hat Ihre persönliche Mitgliedskarte Bestellfunktionalität für alle im Club angebotenen Exklusiv-Produkte

Günstige Versandkosten im Online Shop

Unser Online Shop gewährt Ihnen vergünstigte Konditionen bei den Versandkosten innerhalb Deutschlands.

Clubreisen*

Auf unseren Clubreisen durch fantastische Landschaften und zu außergewöhnlichen Zielen können Sie mit Gleichgesinnten fachsimpeln. Und obendrauf gibt es auf den Reisepreis Rabatte.

Zudem gewähren viele Veranstalter von Modellbahnmessen unseren Clubmitgliedern attraktive Sonderkonditionen und Eintrittsermäßigungen.



LGB Club, Postfach 960,
73009 Göppingen
club@lgb.de
+49 (0) 71 61/6 08-213

**Jetzt Mitglied werden
und gleich auf club.lgb.de
online anmelden!**



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER



Ihre Ansprechpartner
bei LGB: Silvia Römpf
(LGB Club) und
Andreas Schumann
(Produktmanager LGB).

Herbst! Schade eigentlich. Die Saison war wirklich vorbei wie im Flug. Große Ereignisse lockten in diesem Jahr Zehntausende Eisenbahnfreunde aus aller Welt an. Da war zum Beispiel die aufsehenerregende Vorstellung von Vorbild und LGB Modell des neuen Sachsenzuges aus Ik-Lok und traumhaften, im Original über hundert Jahre alten Wagen bei der SOEG in Bertsdorf (Seite 22). Oder der 50. Geburtstag des Deutschen Eisenbahn-Vereins in Bruchhausen: LGB präsentierte das Modell der Schienenbus-Legende T 41, wie sie in heutiger Zeit ab Asendorf als Vorbild unterwegs ist (Seite 26). Tolle und dank neuer Modelle bleibende Erinnerungen! Außerdem bringt der Herbst auch ein Füllhorn an Neuheiten für Spur-G-Fans, die sich auf US-Bahnen konzentrieren. Das geht klein und schnuckelig los. Gleich drei Versionen eines Gang Cars aus dem amerikanischen Norden bringen Leben auf die Gartenbahn (Seite 6 und 12). Eine große Anzahl wuchtiger Güterwagen-Neuheiten wartet auf die kräftigen, typisch amerikanischen Dieselloks im Stil der SD 40, die in gleich zwei Farbvarianten beim Fachhandel anzutreffen sind (Seite 6 und 42). Eine brandneue Porter-Lok (Seite 6), ebenfalls mit mfx/DCC-Decoder ausgerüstet, und passende Zuckerrohr-Transportwagen lassen von Hawaii grüßen. Und jetzt – last, but not least – bedanken wir uns ganz herzlich bei den vielen Teilnehmern unseres Anlagenwettbewerbs „Die schönste Gartenbahn 2016“. Wir waren schlicht baff ob der Qualität der mit viel Engagement eingereichten Bewerbungen und haben es uns nicht leicht gemacht, die Gewinner zu finden. Hier sind sie (Seite 14). Viel Spaß beim Lesen der neuen LGB Depesche.

S. Römpf
SILVIA RÖMPF

A. Schumann
ANDREAS SCHUMANN

Harte Arbeit in drei Versionen: Gang Cars für jeden Bedarf und mindestens sechs US-Bahngesellschaften. Klasse!





6 Der Hit für US-Bahner: Gang Cars der White Pass & Yukon RR transportieren jetzt auch Gartenbahn-Gleisarbeiter



MODELLE UND ANLAGEN

TOP-MODELL **6**
Von den Wäldern Alaskas über die Wüste Arizonas bis nach Hawaii: LGB bringt jede Menge faszinierende Modelle für überzeugte US-Eisenbahnfans

WETTBEWERB: DIE SCHÖNSTE ANLAGE 2016 . **14**
Sie haben seitenlange Anlagenbeschreibungen ausgefüllt, wie die Weltmeister Gleispläne gezeichnet und fotografiert: die Teilnehmer des LGB Depesche-Anlagenwettbewerbs 2016. Hier sind die Gewinner.

VORBILD **22**
Nach Meinung seiner Erschaffer ist er der schönste Zug der Welt. Der von einer Ik gezogene Sachsenzug aus dem Zittauer Gebirge. Wir stellen das Vorbild und seine LGB Modelle für 2017 vor.

DER KLEINBAHNRETTER **26**
Der Urvater aller Schienenbusse fährt in Bruchhausen-Vilsen. LGB präsentiert zum 50sten Jubiläum des DEV ein traumhaftes Modell des T 41.

LGB DIGITAL: DIE CENTRAL STATION 3 **36**
Die neue digitale Steuerzentrale Central Station 3 überzeugt mit Touchscreen, grandiosem Bedienkomfort und unübertroffenen Features. Wir empfehlen: einfach mal starten. Das erwartet Sie.

TIPPS UND KNOW-HOW

ES GEHT VORAN **30**
Sie werden detaillierter, schöner und technisch immer ausgefeilter. Depesche-Kolumnist Stefan Kühnlein freut sich über die neue Modellgeneration.



26 Das 50. Geburtstagsfest des DEV bestätigte: Ein Wismarer Schienenbus kann auch als Modell Generationen begeistern.



22 Großer Bahnhof in Bertsdorf: Sechs über hundert Jahre alte Wagen und eine Lok bilden den schönsten Zug der Welt.



42 Was ist das? Ein paar Tausend PS mal vier und Wagen bis zum Horizont? Ein amerikanischer Güterzug! Jetzt bei Ihrem Händler. Wenn Sie wollen, in voller Länge.

NEU IM FACHHANDEL 42

Ein echtes „Yankee-Girl“, Schmalspurwaggons für jeden Geschmack, eine königliche IVk und Gang Cars für harte Arbeiter. Alles bei Ihrem Händler.

CLUBANLAGE 48

Sie fährt auf Deutschlands größter Insel: die Indoor-Bahn des MBC Sassnitz auf Rügen.

ZUBEHÖR VOM SPEZIALISTEN 53

Mauersteine für Häuslebauer, Warnleuchten für Schweizer und Brunnen für Wasserspiele.

TUNING 54

Karsten Speyer zeigt, wie man einfach noch mehr lebensechte Wagenladungen baut: Zuckerrohr, Drahtrollen und Müllsäcke. So geht's.



FOTOS: KÖTZLE, LGB, ALEXANDER STROBEL

54 Täuschend echt: Aus einem Besen, Farbe und Gummihandschuhen zaubert Karsten Speyer Zuckerrohr.

LGB WELT

AKTUELL	12
CLUBNEWS.....	31
IMPRESSUM	41
LESERFRAGEN.....	46
SERVICE	56
HÄNDLER.....	58
PORTRÄT	60
VORSCHAU.....	62

Let's go west

US-Klassiker: große und kleine Loks von Alaska über die Wüste Arizonas bis nach Hawaii



Die Eisenbahn hat im Land der unbegrenzten Möglichkeiten eine sehr lange und bewegte Geschichte. Sie trug vor allem in den dünn besiedelten Regionen des Nordens und des Westens Entscheidendes zur Erschließung des Landes bei.

Weltbekannt ist die White Pass & Yukon Railroad in Alaska, die von Skagway nach Whitehorse in Kanada führt und heute – mit einer Streckenlänge von fast 180 km – als Ausflugs- und Museumsbahn betrieben wird. Gebaut wurde die im Jahre 1900 fertiggestellte Bahn als

Dampf, Diesel oder Ford-Motor: große Auswahl an Modellen

Schmalspurbahn mit einer Spurweite von 3 Fuß, das sind 914 Millimeter, also etwas weniger als Meterspurbahnen in der Schweiz. Der Grund dafür war, dass die Baukosten, bedingt durch die kleinen Kurvenradien und auch durch den

geringeren Landbedarf, günstiger waren als bei einer Normalspurbahn, auch versprach man sich weniger Unterhaltungskosten der Gleise.

Das führt uns schon zum ersten Fahrzeug, einem sogenannten Gang Car der White Pass & Yukon Railroad: Wie der Name Gang Car schon vermuten lässt, handelt es sich um ein Fahrzeug, mit dem die Arbeiter zur Unterhaltung der Strecke an die jeweiligen Arbeitsorte fahren können, vergleichbar mit einem Rotenkraftwagen bei uns. Gebaut wurden diese Fahrzeuge von der Fairmont Motor



Company aus Fairmont/Minnesota. Sie werden von einem Ford-Motor, der – je nach Typ – zwischen 100 und 120 PS leistet, per einfachem Kettenantrieb bewegt. Das ist vergleichbar mit Kleinloks bei der DB. Sie sind zweckmäßig aufgebaut mit einfachen Sitzbänken im Inneren, einem Stirnkühler für den Motor und einem angebauten Werkzeugkasten am anderen Ende.

Auf die in den USA üblichen Mittelpufferkupplungen wurde verzichtet. Gelegentlich mitzuführende Anhänger lassen sich mit Hilfe einer einfachen



Unsere Eisenbahn-Modellreise für Spur-G-Freunde beginnt im Heimatland der White Pass & Yukon Railroad in Skagway, Alaska.

Bolzenkupplung anhängen. Bei diesen Anhängern handelt es sich um einfache, meist von der Bahngesellschaft selbst gebaute Plattformwagen, auf denen größere Werkzeuge oder Material, die nicht ins Gang Car passen, mitgeführt werden. Auch der orangefarbene Warnanstrich signalisiert, dass es Arbeitsgeräte sind.

Aber auch eine „Luxusversion“ dieses Gang Cars gibt es: Eines der Fahrzeuge hat eine etwas komfortablere Inneneinrichtung und den normalen grün-gelben Anstrich der WP&Y RR erhalten und dient zur Streckenkontrolle. ►

Bei diesem Fahrzeug, das die Betriebsnummer 2044 trägt, konnte auf den angesetzten Werkzeugkasten verzichtet werden.

Vom Eis des Nordens aus Alaska in die Wüste von Arizona sind es ein paar Tausend Kilometer, aber auch dort gibt es interessante Loks: Schon in den 60er-Jahren war die sechssachsige Diesellok mit elektrischer Kraftübertragung das Maß aller Dinge. Waren die ersten Dieselloks in Gestalt der F7 (auch Carbody-Type genannt) noch mit einem stromlinienförmigen Aufbau versehen, setzte sich bereits bei den nächsten Bauarten die sogenannte „Hood-Unit“ durch: Auf einem massiven Rahmen ist das Führerhaus montiert, davor ein mehr oder weniger großer Vorbau, in dem weitere Einrichtungen wie z. B. die Funkanlage oder eine Toilette untergebracht sind. Hinter dem Führerstand liegt die Motorhaube, die den Fahrmotor mit dem

Generator und der Kühlanlage schützt. Typisch sind die vielen Türen und Lüftergitter in der Seitenwand dieser Haube, damit jederzeit alle Geräte schnell und einfach zu Wartung und Reparatur zugänglich sind. Ebenfalls typisch für diese Bauart ist der Umlauf mit dem Geländer, von dem aus alle Türen und Klappen der Motorhaube erreicht werden können. Da es sich um die-selelektrische Loks handelt, ist es relativ einfach, sie mit einer elektrischen Widerstandsbremse auszurüsten. Diese – ungefähr in der Mitte der Motorhaube angeordnet – erkennt man an den runden Lüftern oben auf dem Dach und ihren nach außen schräg stehenden Ansaugittern. Hatten die ersten schon in den 50er-Jahren gebauten Typen noch eine Motorleistung von rund 1.800 PS, so stieg die Leistung im Lauf der Jahre kontinuierlich an, sodass die letzten Loks dieser Bauart aus den 80er-

PORTER-DAMPFLOK LEHMANN SUGAR COMPANY



HIGHLIGHTS

Porter-Dampflok Lehmann Sugar Company, Art. 24772

- 1 Feine Farbgebung und Beschriftung
- 2 Betriebsgerecht gealtert
- 3 mfx/DCC-Digital-Decoder
- 4 Führerstandsbeleuchtung, Raucheinsatz
- 5 Beide Radsätze angetrieben
- 6 Amerikanische Link-and-Pin-Kupplungen beiliegend
- 7 Länge über Kupplung 25 Zentimeter



Jahren des letzten Jahrhunderts eine Leistung von 3.000 PS oder sogar etwas mehr vorweisen konnten.

Eingesetzt wurden und werden teilweise heute noch diese Loks bei fast allen Bahngesellschaften in vielen verschiedenen Lackierungen. So kann man sie immer noch vor den unendlich langen Güterzügen in den USA erleben.

Von Arizona nach Hawaii

Bis heute folgen die amerikanischen Dieselloks diesen Bau- grundsätzen, wenn sich auch die Form des Führerhauses ge- wandelt hat, als in den 90er-Jahren das sogenannte Safety-Cab eingeführt wurde. Natürlich hat sich auch die Leistung – nicht zuletzt dank der Einführung der Drehstromtechnik – drastisch

erhöht. Standard sind heute 4.400 PS, wenngleich auch einzel- ne Baureihen bis zu 6.000 PS leisten. Zudem sind die Loks um einiges länger geworden. Am grundsätzlichen Aufbau hat sich aber nichts verändert.

Aber auch sehr kleine Loks kann das Land bieten – und das auf der Insel Hawaii. Um das dort angebaute Zuckerrohr schnell in die zugehörigen Fabriken zur Weiterverarbeitung zu schaffen, wurden ab Ende des 19. Jahrhunderts sogenannte Zuckerrohrbahnen gebaut: in der Regel als Schmalspurbahn mit zwischen 600 und 1.000 Millimetern Spurweite auf einem einfachen Oberbau verlegt, der aber nur die Verwendung kleiner und damit leichter Loks zuließ. Deshalb wurden meistens nur zweiachsige Dampfloks eingesetzt, die normalerweise nicht mit Kohle, sondern mit den Abfällen aus der ►

WP&YR GANG CAR

LGB



HIGHLIGHTS

WP&YR Gang Car, Epoche VI, Art. 20060

- 1 Komplette Neukonstruktion
- 2 Feindetaillierte Ausführung
- 3 Schnittstelle für mfx/DCC-Decoder
- 4 Beide Radsätze angetrieben
- 5 Kugelgelagerter Motor
- 6 Amerikanische Link-and-Pin-Kupplungen beiliegend
- 7 Länge über Kupplung 22 Zentimeter



Zuckerrohrverarbeitung befeuert wurden. Ein besonders kostengünstiger Betrieb. Typisch für diese kleinen Loks waren der große Scheinwerfer und der sogenannte Kobelschornstein, der für den mächtigen Funkenfänger erforderlich war.

Amerikanische Modelle von LGB

Auch auf viele Freunde der Gartenbahn üben amerikanische Modelle in allen Größen schon immer einen enormen Reiz aus. Daher gibt es im Programm von LGB schon seit Langem Modelle amerikanischer Loks und Wagen. Denken wir nur an die legendäre F7 mit den passenden Schnellzugwagen oder an die vielen verschiedenen Güterwagen.

Nachdem die White Pass & Yukon Railroad als Schmalspurbahn gerne von den LGB Freunden nachgebaut wird, können sie jetzt ihren Fuhrpark mit einem reizvollen Fahrzeug, dem Gang-Car der WP&Y RR ergänzen. Auf der Spielwarenmesse 2016 in Nürnberg wurde ein Modell dieses Fahrzeugs als Neu-

konstruktion vorgestellt: Unter der Artikelnummer 20060 ist das schöne Modell des Gang-Cars in der orangen Lackierung als Arbeitswagen erhältlich. Natürlich sind beide Radsätze von einem kräftigen kugelgelagerten Motor angetrieben, sodass das Modell auf jeder Anlage eingesetzt werden kann. Ausgerüstet ist es mit einem mit der Fahrtrichtung wechselnden Spitzenlicht sowie einer Schnittstelle zum Einbau eines Digital-Decoders. Selbstverständlich sind auch viele Details – angefangen vom Signalhorn auf dem Dach über die Scheibenwischer bis hin zum Werkzeugkasten und dem Reservekanister an der Stirnwand – separat angesetzt.

Für die Modellbahner unter uns, die es ganz besonders vorbildgerecht machen wollen, sind dem Modell die typischen Link-and-Pin-Kupplungen beigelegt, die noch lange bei amerikanischen Nebenbahnen verwendet wurden. Diese lassen sich einfach gegen die ab Werk montierten LGB Kupplungen tauschen. Ein passender Flachwagen ist unter der Artikelnummer 49191 erhältlich, sodass auch im Modell größere Geräte oder



Bis nach Ende des Zweiten Weltkriegs herrschte die Dampftraktion auf den Zuckerrohrbahnen vor. Die mit nur einfachem Oberbau versehenen Schmalspurbahnen ließen nur zweiachsige Kleinloks zu. Vorteil: Brennmaterial lag zuhauf neben den Gleisen.

US-WAGENNEUHEITEN

Die folgenden Wagen sind mit jeweils unterschiedlichen Betriebsnummern bei Ihrem Fachhändler erhältlich:

- 1 Art. 43824 und 43825 gedeckte Schüttgutwagen des Waggonvermieters SHPX
- 2 Art. 42931 und 42932 gedeckte Güterwagen der BNSF (Burlington Northern and Santa Fe RR)
- 3 Art. 42933 und 42934 gedeckte Güterwagen der MNJ (Middleton & New Jersey Railroad)
- 4 Art. 40871 und 40872 Tankwagen des Waggonvermieters DNAX Railcare
- 5 Art. 43821 und 43822 Gedeckte Schüttgutwagen der CP Rail (Canadian Pacific Railroad)

Materialien transportiert werden können. Ein Gang Car in der gelbgrünen Farbgebung als Streckenkontrollfahrzeug ist ebenfalls erhältlich. Ihr Fachhändler führt es unter der Artikelnummer 20061. Natürlich wurde dort der Werkzeugkasten vorbildgetreu weggelassen.

Wem das Gang Car zu klein ist, der kann zu einer typischen, fast dreimal so langen sechsachsigen Diesellok greifen. Unter der Artikelnummer 25555 ist diese in der Gestaltung einer SD 40 der Southern Pacific Railroad im sogenannten „Bloody Nose“-Design erhältlich, wie sie noch teilweise bis nach der Jahrtausendwende im Einsatz war. Ausgerüstet mit zwei leistungsstarken Bühler-Motoren und Antrieb auf beide Drehgestelle ist diese Lok für alle Zugleistungen hervorragend gerüstet. Selbst-





Die schweren Dieselloks in der Bauart der „Hood-Units“ waren für ihre Wartungsfreundlichkeit bekannt. Der die lang gezogene Motorhaube umlaufende Steg und die vielen Türen und Lüftergitter machten alle Bauteile schnell zugänglich.

verständlich ist ein mfx/DCC-Decoder mit vielen digital schaltbaren Soundfunktionen eingebaut, sodass der Betrieb dieser Lok auch ein akustischer Genuss ist. Natürlich braucht man für ein derartiges Kraftpaket einen langen Zug. Deshalb gibt es dazu neue passende Güterwagen in Form von Boxcars (gedeckte Güterwagen), Tankcars (Kesselwagen) oder Hoppercars (Selbstentladewagen) in vielen verschiedenen Farbgebungen bei Ihrem Fachhändler. Von diesen Wagen sind jeweils zwei Stück mit unterschiedlichen Wagennummern erhältlich, um einen langen Zug nachzubilden, ohne einen Wagen doppelt einzustellen.

Erstmals mit mfx/DCC-Decoder: die Porter-Lok

Als Reminiszenz an die Zuckerrohrbahnen, von denen es heute so gut wie keine mehr gibt, stellte LGB mit der Artikelnummer 24772 die Porter-Dampflok in der Ausführung der Lehmann Sugar Company vor: Auch bei dieser Lok sind alle Radsätze durch einen leistungsstarken Motor angetrieben. Erstmals ist bei diesem Loktyp ein mfx/DCC-Sounddecoder eingebaut, mit dem sich – neben dem Fahrgeräusch – viele Licht- und Soundfunktionen digital schalten lassen. Den rauen Einsatz im Alltagsbetrieb sieht man der Lok an: Sie ist betriebsgerecht gealtert. Auch bei ihr sind die typischen Link-and-Pin-Kupplungen beigelegt, die einfach gegen die ab Werk montierten LGB Kupplungen getauscht werden können.

Passend zu dieser Lok gibt es unter der Artikelnummer 49172 ein Display mit 10 Zuckerrohrtransportwagen, von denen jeder mit einer anderen Betriebsnummer bedruckt ist. So kann jeder Modellbahner bei seinem Fachhändler die Wagen herausuchen, die er haben möchte.

So gibt es dieses Jahr viele neue Modelle für die Liebhaber der amerikanischen Bahnen im Garten, von Alaska über die Wüste Arizonas bis auf die Insel Hawaii, vom Arbeitszug in den

Bergen des Nordens über unendlich lange Güterzüge in den Weiten des Westens bis hin zu einem Zuckerrohrtransportzug. Es ist für jeden etwas dabei ... und auch in den kommenden Jahren dürfen sich LGB Fans auf weitere Modelle aus der neuen Welt freuen.



Das orangefarbene Gang Car der WP&Y RR transportiert Bahnarbeiter, ihre Werkzeuge und Material. Hier eine Aufnahme von Nummer 2018 in Skagway vom 20. Mai 2015.

HIGHLIGHTS

SP Diesellok, Epoche V, Art. 25555

- 1 mfx/DCC-Decoder
- 2 Beide Drehgestelle von kugelgelagerten Bühler-Motoren angetrieben
- 3 Viele angesetzte Details
- 4 Länge über Puffer 63 Zentimeter



Eine Loklegende, sechs US-Cars und ganz spezielle Stücke

LGB Herbstneuheiten 2016



Rhätische Bahn: Kaum eine Loklegende hat so viele Anhänger wie das Rhätische Krokodil Ge 6/6 I. Das gilt auch für die Gartenbahn. Nur, dass Nummer 409 1984 ausrangiert wurde, gilt für das neue LGB Modell nicht. Es kann 2016 mit zeitgemäßen Technik-Updates in Betrieb genommen werden (Art. 23406). Farbgebung und Beschriftung des Modells entsprechen zwar original den 60er-Jahren, aber ein mfx/DCC-Decoder sorgt für viele Licht- und Soundfunktionen und die Pantographen lassen sich im Digital-Betrieb heben und senken. Das Schmuckstück ist mit vielen feinen Details an Aufbauten und Fahrwerk versehen. Die Türen zum Führerstand lassen sich öffnen. Zusammen mit den neuen Personenwagen Art. 31522 und 32522 sowie dem neuen Gepäckwagen 34553 können RhB-Fans einen typischen Personenzug der Epoche III nachbilden.



US-Modelle: Neben dem Gang Car in orangeroter Ausführung (ab Seite 6 in dieser Ausgabe) und seiner Komfort-Ausführung zur Streckenkontrolle (Art. 20061) in Gelb-Grün finden US-Bahner unter den Herbstneuheiten 2016 noch eine undekorierte Version (Art. 20062) des fahrenden Werkzeugkastens. Wer möchte, bekommt unter der Nummer E275227 auch einen mfx/DCC-Decoder in spezieller Baugröße. Link-and-Pin-Kupplungen liegen ebenso bei wie fünf unterschiedliche Beschriftungssätze.



Deutsche Reichsbahn: Deutschlands meistgebaute Schmalspurdampflokomotive ist die Sächsische IVk. Die Meyer-Lok mit den beiden angetriebenen zweiachsigen Drehgestellen präsentiert sich in diesem Herbst unter der Betriebsnummer 99 1564-6 ebenso als LGB Neuheit (Art. 26843) wie drei passende Wagen. Neben den beiden schmucken DR-Personenwagen der Epoche IV (Art. 36358 und 36359) findet jetzt auch eine Neukonstruktion den Weg auf die große Spur. Der offene Aussichtswagen (Sachsen-Cabrio) der Bauart KB4 besitzt eine vorbildgetreue Inneneinrichtung und läuft vierachsig auf Metallradsätzen.



Immer am 2. Dezember

Tag der Modelleisenbahn

Seit 2015 gibt es ihn: den Internationalen Tag der Modelleisenbahn. Jedes Jahr am 2. Dezember wird weltweit die Faszination der Modelleisenbahn gewürdigt und gefeiert. Eine tolle Idee, findet auch Märklin und unterstützt die Brancheninitiative mit Aktionen rund um den 2. Dezember im Märklin Museum. Weitere Aktivitäten – auch in Ihrer Nähe – finden Sie unter www.tag-der-modelleisenbahn.de.

Tag der offenen Tür bei Märklin

Erlebnis pur

Ein netter Empfang für Clubmitglieder am Tag der offenen Tür 2016: Als Willkommensgruß wurden mit Pfefferminzbonbons gefüllte weiße Metalldosen überreicht, bedruckt mit einer antiken Aufnahme des Märklin Firmengebäudes. Beim anschließenden Rundgang durch das Stammwerk konnten Modellbahnfans erleben, wie aus Zinkbarren mit Formen und Werkzeugen, Fräsen und Stanzen, galvanischen Bädern, Druck- und Spritzmaschinen sowie Ansteck- und Einbauteilen ein komplexes Modell entsteht. Spannend waren auch die Präsentation der CS3 und der Testbetrieb in der Qualitätssicherung. Ebenso großen Anklang fanden die zahlreichen Modellbahnanlagen in verschiedenen Spurweiten und die Lokmontage für jedermann. Logisch: Auch die Herbstneuheiten von LGB konnte man in Aktion begutachten.



Zu sehen: LGB Loks im Test

25 Jahre Eisenbahn-Romantik

1991 wurde beim damaligen Süddeutschen Rundfunk erstmals ein eigener TVBeitrag zum Thema Eisenbahn produziert. 25 Jahre später ist dieses Format die seit Langem beliebteste Eisenbahnsendung im deutschen Fernsehen. Groß gefeiert wurde kürzlich mit dem Team der Sauschwänzle Bahn: Die Museumsbahner aus dem Südschwarzwald und Bahnfreunde aus Nah und Fern ehrten die Redaktion mit einem zünftigen Fest – ein paar Tränen inklusive. Denn die Feier bedeutete auch den Abschied von Hagen von Ortloff: Der Erfinder und Moderator ging nach insgesamt 39 Fernsehdienstjahren in den Ruhestand und übergab den Führerstand an seinen Nachfolger Goggo Gensch.



Das muss eine Bildmontage sein: Hagen von Ortloff legt die Füße hoch.

Gartenbahner Südwest e. V.

Adventsausstellung

Die Gartenbahner Südwest e. V. begleiten Modellbahnfans standesgemäß durch die vorweihnachtliche Zeit. Ihre Adventsausstellung findet auch im Jahr 2016 an allen Adventswochenenden freitags ab 18 und samstags von 10–18 Uhr wieder statt. In der Pirmasenser Schloßgalerie, Schloßstr. 44 werden Anlagen aller Spurens und eine Car-System-Anlage präsentiert. Von größtem Interesse für Leser der LGB Depesche dürfte allerdings die große LGB Modulanlage sein.



FOTOS: GARTENBAHNER SÜDWEST E. V., KÖTZLE, LGB; TEXT: ROCHUS RADEMACHER, ALEXANDER STROBEL





Wer die Wahl hat ...

Teilnehmer aus sieben europäischen Ländern: Die Jury des LGB Depesche-Wettbewerbs „Die schönste Gartenbahn 2016“ tagte sehr lange, um endlich die Gewinner küren zu können. Ihr Respekt gebührt allen Teilnehmern!



BEEINDRUCKENDE BILDER DES WETTBEWERBS

- A Werner Bosshard (Schweiz)**, großzügig gestaltete Gartenbahn nach Schweizer Motiven. Noch im Aufbau.
- B Klaus Eisele (Deutschland)**, riesige Indoor-Anlage mit vielen schönen Details.
- C Roland Gempe (Deutschland)**, perfekt inszenierte Western-Anlage.
- D Uwe Dörr (Deutschland)**, kompakte Schmalspurbahn nach europäischen Motiven mit Bergwerkbahn und Lorenbahn.
- E Dieter Schubert (Deutschland)**, intensiv inszenierte, sehr vielseitige Outdoor-Anlage auf 40 Quadratmetern Fläche.
- F Sebastian Jorczyk (Deutschland)**, eine frische und schöne Einsteiger-Anlage.
- G Harald Orth (Schweiz)**, Anlage nach Schweizer Motiven mit beeindruckenden Bauten. Noch im Aufbau.
- H Hans-Joachim Neumann (Deutschland)**, detaillierte Indoor-Anlage mit städtischen und ländlichen Motiven.
- I Jürgen Böcker (Deutschland)**, besonders gelungene Modulanlage mit HSB-Bahnhofsmotiv.
- J Alan Hutchison (England)**, sehr schön inszenierte Ultra-Kompaktanlage auf 12,5 Quadratmetern Fläche.

Der diesjährige Anlagen-Wettbewerb „Die schönste Gartenbahn 2016“ ist entschieden. 35 Gartenbahner haben an dem im Frühjahr 2016 gestarteten Wettbewerb teilgenommen und ihre LGB Anlage ausführlich präsentiert. Das Starterfeld war überraschend international. Neben Spur-G-Fans aus Deutschland reichten auch Gartenbahner aus England, Frankreich, Luxemburg, Österreich, Schweiz und den Niederlanden ihre Bewerbungsunterlagen in der Redaktion ein. Die große Altersspanne der Teilnehmer überraschte ebenfalls: Während der jüngste Teilnehmer gerade erst 10 Jahre war, konnte der älteste Wettbewerbsteilnehmer bereits auf 77 Lebensjahre zurückblicken.

So unterschiedlich wie die Teilnehmer waren auch die vorgestellten Anlagen: Modulanlagen, fest installierte Indoor-Bahnen und Outdoor-Gartenanlagen in sehr unterschiedlicher Größe waren dabei. So konkurrierten Ultra-Kompaktanlagen, die sich auf 12,5 Quadratmeter Gartenfläche konzentrierten, mit Großanlagen, die sich über ein Areal von 550 Quadratmetern erstrecken. Ähnlich markant waren auch die Unterschiede bei den Gleislängen. Neben 32-Meter-Bahnen gingen auch 350-Meter-Bahnen in den Wettbewerb. Bei den Anlagenmotiven dominierten die Themen Schweiz, Österreich und Deutschland mit mehr oder weniger bergigen Varianten. Bahnen mit US-Vorbildern waren natürlich auch vertreten. Kurz: Das Bewerberfeld beim diesjährigen Wettbewerb „Die schönste Gartenbahn 2016“ war so bunt gemischt, wie es die LGB Anlagen in Deutschland und in unseren Nachbarländern sind.

Um die Wettbewerbs-Anlagen vergleichen zu können, teilte die Jury sie in zwei Kategorien, die getrennt bewertet wurden. Deshalb prämiiert die LGB Depesche in diesem Jahr die schönsten Indoor-Anlagen und die schönsten Outdoor-Anlagen separat voneinander. Die Jury bewertete das Anlagenkonzept, die Streckenführung und ihre Umsetzung.

Weitere Bewertungskriterien waren das Ausarbeiten von Szenen und (bei Outdoor-Bahnen) die Integration in den Garten.

Die auf dieser Seite abgebildeten Gartenbahnen vermitteln einen Eindruck über die hohe Qualität der eingereichten Anlagen, die es bis in die Endauswahl unseres Wettbewerbs geschafft haben. Sie zeigen, dass LGB Fans heute in ihren Gärten und Kellerräumen attraktive Anlagen geschaffen haben, die nicht nur ihrem Besitzer viel Spaß beim Bauen und Fahren bieten, sondern auch für alle Betrachter eine Attraktion sind.

Auf den nachfolgenden Seiten stellen wir Ihnen die vier prämierten Outdoor-Anlagen sowie die beiden Preisträger der Kategorien Indoor-Anlagen (einschließlich Modulanlagen) ausführlich vor.

DIE PREISTRÄGER 2016

Platz 1 Outdoor
Gewinn: RhB Ge 2/4 Epoche III (Art. 24450)
Gewinner: Dieter Schubert, Deutschland

Platz 2 Outdoor
Gewinn: Aussichts- und Personenwagen Durango & Silverton Railroad (Art. 30261 und 36808)
Gewinner: Edwin Craggs, England

Platz 3 und 4 Outdoor
Gewinn: je ein Bierwagen Weihenstephan Epoche III, (Art. 43357)
Gewinner: Tobias Messner, Österreich und Wolfgang Stadelmann, Deutschland

Platz 1 Indoor
Gewinn: Lenz-Typ I, „Franzburg“ Epoche VI, (Art. 20181)
Gewinner: Klaus Eisele, Deutschland

Platz 2 Indoor
Gewinn: Aussichts- und Personenwagen Durango & Silverton Railroad (Art. 30261 und 36808)
Gewinner: Dr. Wolfgang Kegel, Deutschland

Alle Preisträger bekommen eine Siegerurkunde zugesandt

DIE SCHÖNSTEN GARTENBAHNEN 2016 – KATEGORIE OUTDOOR

PLATZ 1: DIETER SCHUBERT, DEUTSCHLAND

Kompakt, harmonisch, vielfältig



Viel Gartenbahn auf 40 Quadratmeter: die Anlage von Dieter Schubert – ein Schmuckstück bis ins Detail.

Die Gartenbahn von Dieter Schubert ist eine komplett ausgebaute und perfekt inszenierte Kompaktanlage, die auf 40 Quadratmetern Gartenfläche eigentlich alles bietet, was eine Gartenbahn bieten kann.

Die durchgehend vielgleisige Streckenführung mit vier Tunneln und einem Lawinenschutzdach sorgt für eine abwechslungsreiche Streckenführung. Ein fünfgleisiger Durchgangsbahnhof mit genügend Platz für lange Züge und die 4,50 Meter lange, eingleisige Bogenbrücke über den zentral gelegenen drei mal vier Meter großen Gartenteich bieten viel fürs Auge. Die auf der gesamten Anlage detailreich ausgearbeiteten Szenen belohnen genaueres Hinsehen. Sechs Abstellgleise erlauben regen Rangierbetrieb. Vier Gleisovals mit 180 Metern Gleis stellen jeden Rundfahrer mehr als zufrieden. Die Anlage, deren

Bau Schubert vor 23 Jahren begonnen hatte, greift Motive einer europäischen Mittelgebirgslandschaft auf. Die Gleise sind auf drei verschiedenen Ebenen verlegt, auf einigen Gleisabschnitten gibt es Steigungen von bis zu 4 Prozent. Dieter Schubert verteilte auf dem abwechslungsreichen Gelände seiner Gartenbahn insgesamt 17 Gebäude, die er fast alle selbst gebaut hat. Eine Burg, ein Jagdschloss, zwei Kirchen, ein Wasserlauf mit zwei Wassermühlen, zwei Bahnhöfe und ein Kettenkarussell mit fast 400 LEDs gehören dazu.

Die intensive Bepflanzung – mehr als 300 Blumen, Büsche und Bäumchen –, fünf Tonnen Granitstein und zehn Tonnen Kies bilden zusammen mit der schon ausgebauten Gleisanlage für vier gleichzeitig fahrende Züge und den vielen Bauwerken eine harmonisch gewachsene, sehr natürlich wirkende Einheit.



DIE SCHÖNSTEN GARTENBAHNEN 2016 – KATEGORIE OUTDOOR
PLATZ 2: EDWIN CRAGGS, ENGLAND

So schön kann ganz groß sein



Gewinn: Aussichts- und Personenwagen Durango & Silverton Railroad (Art. 30261 und 36808)



Beeindruckende Großanlage: Gleich drei perfekt umgesetzte Themen und viel Grün zeigt die Gartenbahn von Edwin Craggs.



Die Gartenbahn von Edwin Craggs aus Driffeld (England) ist eine Großanlage, die beeindruckt. Die volldigitalisierte Gartenbahn verteilt sich auf einer Fläche von mehr als 300 Quadratmetern. Sie besitzt meist eine doppelgleisige Streckenführung und Bogenradien von R3 (und mehr). Insgesamt sind es mehr als 350 Meter Gleis, die heute mit dem übrigen Garten eine harmonische verwachsene Einheit bilden. Edwin Craggs greift mit seiner Gartenbahn gleich drei Motive auf. Es gibt eine Schweizer Region, ein deutsches Gebiet und ein US-Areal. Landschaft, Häuser und Bahnhöfe sowie rollendes Material orientieren sich an den Motiven. Gebirgige Auffahrten mit Schweizer Berghütten, ein riesiger deutscher Bahnhof, ein Teich mit Wassermühle und Leuchtturm sowie ein US-Städtchen mit vielen Häusern und einem lang gestreckten Bahnhofsareal

für lange US-Trains wechseln sich ab. Fast 50 Gebäude verteilen sich entlang der Gleise.

Die Anlage besitzt fast überall eine etwas erhöhte Streckenführung. Sie hat 14 Brücken, einen gebogenen Viadukt, einen zweigleisigen Tunnel, eine Kreisauffahrt um den Teich und vieles mehr. Neben den drei sehr großzügig angelegten Personenbahnhöfen sind drei Güterbahnhöfe sowie ein zweistöckiger Schattenbahnhof mit zwölf Gleisen vorhanden.

Craggs begann vor acht Jahren mit dem Aufbau der Anlage, die er seitdem kontinuierlich ergänzt. Im seinem Garten bleibt auch noch genügend Platz für englischen Rasen, große Blumenbeete und ein Gewächshaus. Die Gartenbahn von Edwin Craggs ist ein beeindruckendes Beispiel, dass sich sogar eine richtig große Gartenbahn harmonisch in einen Garten integrieren lässt.

DIE SCHÖNSTEN GARTENBAHNEN 2016 – KATEGORIE OUTDOOR

PLATZ 3: TOBIAS MESSNER, ÖSTERREICH

Österreich im Garten



Gewinn: Bierwagen Weihenstephan Epoche III, (Art. 43357)



Österreichische Motive und grüne Gartenlandschaft: Tobias Messners Anlage verbindet beides perfekt.

Die 65 Quadratmeter große LGB Anlage von Tobias Messner holt die österreichischen Schmalspurbahnen mit ihren kurzen Zügen, kleinen Bahnhöfen und kleinen Bergstrecken in den Garten. Die sehr grüne und abwechslungsreich gestaltete Gartenbahn verteilt 80 Meter Gleis auf zwei Kreise. Die in Form einer Acht gebaute innere Strecke enthält einen kurzen Bergabschnitt und eine Gitterbogenbrücke, die über einen großen Gartenteich führt. Die beiden Kreise werden ergänzt von einer kleinen Pendelstrecke, auf der zwei Züge im Wechsel unterwegs sind.

Die Bahn von Tobias Messner bietet mit ihren zwei Brücken, dem zwei Meter langen Tunnel und einer Reihe von Abstellgleisen viel Abwechslung für Rundfahrten und jede Menge Rangiermöglichkeiten. Gesteuert werden die Loks digital. Insgesamt 26 Gebäude, darunter eine Wassermühle, eine Windmühle, eine

Burgruine und zwei Lokschuppen sind neben den Gleisen zu finden.

Die Anlage des 24 Jahre alten Gartenbahners macht einen sehr harmonischen Eindruck. Ihre kurvige Gleisführung, die detailliert ausgestalteten Szenen etwa an den Bahnhöfen und das breite Kiesbett um die Gleise ergänzen sich mit den vielen kleinen Büschen und Pflanzen zu einem sehr natürlichen, unaufdringlichen und harmonischen Gesamtbild.



DIE SCHÖNSTEN GARTENBAHNEN 2016 – KATEGORIE OUTDOOR
PLATZ 4: WOLFGANG STADELMANN, DEUTSCHLAND

Hochgebirgs-Gartenbahn



Gewinn: Bierwagen Weihenstephan Epoche III, (Art. 43357)



Verwirrend, ungewöhnlich und beeindruckend: die Hochgebirgsbahn von Wolfgang Stadelmann mit ihren 14 Tunnels.

Eine schöne Gartenbahn muss nicht unbedingt grün sein. Wolfgang Stadelmanns Hochgebirgsbahn zeigt, dass es auch anders geht. Die 55 Quadratmeter große Anlage besteht fast nur aus Gesteinsbrocken aus Buntsandstein, die bis zu 2,50 Meter in die Höhe ragen. Die Gleise verlaufen auf vier Ebenen mit einer für den Betrachter verwirrenden Gleisführung. An einigen Stellen verlaufen die Gleise übereinander mit einer Höhendifferenz von bis zu einem Meter.

Die fast durchgängig eingleisige Hochgebirgsbahn hat eine Gleislänge von 60 Metern. Lediglich an den Bahnhöfen

Neuffen und Rothausen ist sie mehrgleisig gestaltet. Die Gleise führen durch vierzehn Tunnels, über acht Brücken und über einen 2,40 Meter langen Viadukt. Neben den Gleisen sind ein Bachlauf, zwei Wasserfälle, zwei kleine Seen, eine umgestaltete Playmobil-Ritterburg und einige weitere Gebäude zu entdecken. Vier Personenbahnhöfe und ein Güterbahnhof bringen zusätzlich optische Abwechslung auf der Gebirgsstrecke. Ein Schattenbahnhof eröffnet weitere Abstellmöglichkeiten. Seit 2003 werkelt Stadelmann an seiner ungewöhnlichen Gartenbahn, deren Ausbau längst noch nicht abgeschlossen ist. Weitere Häuser, eine Seilbahn mit Berg- und Talstation, vollständiges Einschottern der Gleise und die Digitalisierung der Weichen werden folgen. Aber bereits heute gehört seine Anlage zu den schönsten und vor allem interessantesten neuen Gartenbahnen Deutschlands.

WEITERE PREISTRÄGER KATEGORIE: OUTDOOR

Platz 5 Outdoor

Alan Hutchison, England
Die perfekte Gartenbahn im Super-Miniformat

Platz 6 Outdoor

Werner Bosshard, Schweiz
Eine Großanlage mit beeindruckenden Details (im Aufbau)

Platz 7 Outdoor

Sebastian Jorczik, Deutschland
Eine sehr schöne Einsteiger-Anlage.

Platz 8 Outdoor

Uwe Dörr, Deutschland
Kompakte Gartenbahn mit vielen Spielmöglichkeiten

Platz 9 Outdoor

Harald Orth, Schweiz
Edel-Anlage (im Aufbau) nach Schweizer Motiven

Platz 10 Outdoor

Lothar Teichmann, Deutschland
Vielseitig ausgebaute Mittelgebirgsanlage auf 80 Quadratmetern

Alle Preisträger bekommen eine Siegerurkunde zugesandt

DIE SCHÖNSTEN GARTENBAHNEN 2016 – KATEGORIE INDOOR
PLATZ 1: KLAUS EISELE, DEUTSCHLAND

Nachtdienstbahn mit 160 Metern Gleis



Gewinn: Lenz Typ i
 „Franzburg“
 Epoche VI,
 (Art. 20181)



Klaus Eisele zeigt mit seiner LGB Anlage im Keller, dass eine Indoor-Anlage im Spur-G-Format nicht nur mit ihrer besonders schönen Detailgestaltung, sondern auch mit vielfältigen Fahr- und Rangiermöglichkeiten beeindrucken kann. Der inzwischen pensionierte Apotheker errichtete innerhalb von 25 Jahren in den Nächten mit Bereitschaftsdienst eine schöne und Spielspaß bietende Bahnanlage im Keller seiner Apotheke. Seine „Nachtdienstbahn“ erstreckt sich auf zwei große Räume, die über einen breiten Durchbruch miteinander verbunden sind. Auf 32 Quadratmetern Anlagenfläche entstand eine europäische Vorgebirgslandschaft, die mit ihren über 160 Gleis Metern viele Möglichkeiten fürs Rangieren und Rundfahren bietet. Während im ersten Raum der dreigleisige Bahnhof Joachimstal mit Bahnbetriebswerk, vierständigem Lokschuppen mit Drehscheibe und einem Reiterstellwerk dominiert, ist der zweite Raum sichtbar grüner, hügeliger und ländlicher gestaltet. Eine Gaststätte mit Biergarten, eine Pferdekoppel, Tunneln und Brücken prägen die Gegend um den viergleisigen Trennungsbahnhof Michaelishöh herum.

Unter der Anlagenplatte hat Klaus Eisele einen großzügigen Schattenbahnhof

Riesig bis ins kleinste Detail: Die Indoor-Anlage von Klaus Eisele verteilt sich auf zwei Kellerräume.

mit sechs Gleisen und einem Umfahrgleis angelegt, dessen Zufahrtsweg sich durch beide Räume zieht. Auf der Platte sorgen eine Bogenbrücke, eine Gitterbrücke, eine Steinbogenbrücke und ein 2,20 Meter langer Viadukt für Abwechslung beim Rundfahren. Über eine Bogenaufahrt wird die 30 Zentimeter höher gelegene Gebirgsstrecke erreicht, die sich über die gesamte Anlage erstreckt. Sie führt an einem Vorgebirgsbereich, einem Hochgebirgsbereich und einem städtischen Bereich mit Halbreliëfhäusern und einer Brauerei entlang.

Viele Streckenabschnitte mit Oberleitungen, Signalen in den Bahnhofsbereichen und zwei Tunneln verteilen sich auf der Anlage, auf denen die Züge mithilfe von Digital-Technik komfortabel gesteuert werden. Auf der Anlage von Klaus Eisele sind sowohl Österreicher, Schweizer und deutsche Kleinbahnen unterwegs – je nach Fahrtag.



DIE SCHÖNSTEN GARTENBAHNEN 2016 – KATEGORIE INDOOR
PLATZ 2: DR. WOLFGANG KEGEL, DEUTSCHLAND

Hochalpin und dennoch ganz schlank



Gewinn: Aussichts- und Personenwagen Durango & Silverton Railroad (Art. 30261 und 36808)



Pfiffiger Aufbau und ultrakompakte Bauweise: die Kellerbahn von Dr. Wolfgang Kegel



Eine beeindruckend detaillierte und ganz besonders schlanke Spur-G-Anlage hat Dr. Wolfgang Kegel in seinem Keller errichtet. Seine alpine eingleisige Gebirgsbahn schmiegte sich an den Kellerwänden entlang und misst an ihrer schmalsten Stelle lediglich 18 Zentimeter. Selbst an ihrer breitesten Stelle ist sie mit 105 Zentimetern deutlich schlanker als die meisten Indoor-Anlagen. Auf insgesamt 8,8 Quadratmetern Grundfläche schlängeln sich die Gleise vom dreigleisigen Talbahnhof mit Laderampe, Dieseltankstelle und Lokschuppen über eine steil ansteigende

S-förmige Zahnradstrecke und zwei Brücken bis zum zweigleisigen Bergbahnhof.

Dabei bewältigen die Gleise einen Höhenunterschied von 60 Zentimetern. Eine raumsparende Trassenführung, enge Kurvenradien und Zahnradstangen in den Steigungsstrecken helfen, den Anstieg für die Loks auf den insgesamt 14 Gleis Metern befahrbar zu machen.

Die Anlagengestaltung ist beeindruckend: Eine bis in kleinste Feinheiten sehr schön herausgearbeitete Gebirgslandschaft entstand in neun Jahren Bauzeit. Viele Originalsteine und typische Landschaftsdetails wie Unterstand, Lawinengalerie, Höhle und Bergsee vermitteln einen sehr natürlichen Gesamteindruck. Auf der kargen Gebirgslandschaft sind wenige Gebäude verstreut – beispielsweise zwei Almhütten und ein Geisterturm. Die beiden Bahnhöfe baute Dr. Kegel aus Platzgründen zu Halbrechts um. Die Bahnstrecke besitzt eine

durchgehende Oberleitung. Der Verkehr auf der eingleisigen Strecke wird über Signale gesteuert. Eine Pendelautomatik ist vorhanden. Die Indoor-Anlage von Dr. Wolfgang Kegel zeigt, dass sich eine LGB Bahn sogar auf einer ganz schmalen Stellfläche beeindruckend inszenieren lässt und viel Fahrspaß bietet.

WEITERE PREISTRÄGER KATEGORIE: INDOOR

Platz 3 Indoor
 Roland Gempe, Deutschland
 Perfekt inszenierte Western-Anlage

Platz 4 Indoor
 Hans-Joachim Neumann, Deutschland
 Beeindruckende Indoor-Anlage mit städtischen und ländlichen Motiven

Platz 5 Indoor
 Jürgen Böcker, Deutschland
 Modulanlage Bahnhof Eisfelder Talmühle

Alle Preisträger bekommen eine Siegerurkunde zugesandt

Der schönste Zug der Welt

Die IK No:54 hat nun den passenden Zug. Auf der 10. Historik Mobil gratulierte LGB mit den entsprechenden exklusiven Modellen.



Bahnhof Bertsdorf am Rande des Zittauer Gebirges – es ist der 5. August 2016. Die Besucher der Auftaktveranstaltung der 10. Historik Mobil warten gespannt auf die Ankunft des „schönsten Zugs der Welt“, wie er von seinen Kreateuren der Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen genannt wird. Dann um 18:51 ist es so weit: Die sächsische IK Nr 54 präsentiert dem begeisterten Publikum sechs in dieser Zusammenstellung einzigartige liebevoll betriebsfähig aufgearbeitete Wagen. Ab sofort wird dieses Prachtstück von Zug Eisenbahnfans aus aller Welt für Sonderfahrten zur Verfügung stehen. Damit war die 10. Historik Mobil mit einem Schmalspurfestival der aufsehererregenden Art eröffnet und viele Tausende von Besuchern (2015 waren



5. August 2016, 18:51 Uhr: Einfahrt des brandneuen Sachsenzuges in den Bahnhof Bertsdorf. Der Zug mit der IK Nummer 54 ist ein Gemeinschaftswerk von sieben sächsischen Vereinen und Stiftungen, die sich der Schmalspurbahnpflege verschrieben haben.



Exklusives LGB Modell: Mit der vorgespannten IK Nr. 54 (Nr. 1 „Alexander Thiemer“) und drei vorbildgerechten Personenwagen – darunter ein seltener Doppelwagen – können Spur-G-Fans im nächsten Jahr den SOEG-Betrieb in ihrem Garten nachstellen.

es 25.000) konnten dichten Dampfzugverkehr, Jonsdorfer Oldtimertage und das Lückendorfer Bergrennen genießen. Die vielen Gartenbahnfans unter ihnen durften schon mal einen Blick auf kommende Sensationen im LGB Programm des Jahres 2017 werfen. Das LGB Team um Produktmanager Andreas Schumann war aus Göppingen angereist und zeigte direkt am Bahnhof und in den folgenden Tagen auf dem Festgelände beeindruckende Modellmuster dieses traumhaften Zuges sowie weitere Neuheiten aus Sommer und Herbst 2016.

1K-Sachsenzug: das Original

Beteiligt am Gemeinschaftswerk IK-Zug waren die Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen, die Schwarzbachbahn e. V., ►

der Interessenverband der Zittauer Schmalspurbahnen e.V., die SOEG, die IG Pressnitztalbahn e.V., die IG Verkehrsgeschichte Wilsdruff e.V. und die Döllnitzbahn. Fangen wir vorn an – bei der Lok Nummer 54. Sie ist etwas ganz Besonderes. In den Jahren 1881 bis 1892 baute die Sächsische Maschinenfabrik, Chemnitz 44 kleine dreifach gekuppelte Tenderlokomotiven für die Kgl. Sächsischen Staatseisenbahnen und ab 1890 für die Zittau-Oybin-Jonsdorfer Eisenbahn-Gesellschaft (ZOJE). Spurweite 750 Millimeter. Die letzte trat ihren Dienst als Nummer 53 an.

IK Nummer 54 ist ein Neubau

Am 12. Januar 2006 rief der Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen e.V. ein „Netzwerk-Projekt“ mit dem Ziel des Neubaus einer Dampfloks ins Leben (der einstmalige Hersteller der IK existiert nicht mehr). Etwa eine Million Euro und viele Spenden in Form von Bauteilen brachten Sponsoren und beteiligte Unternehmen auf und 2009 war der Bau im Dampfloswerk Meiningen abgeschlossen. Die ersten Meter aus eigener Kraft fuhr Nummer 54 dort am 16. Juni 2009. Heute ist die Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen Eigentümer der Lokomotive. Eingestellt ist sie seit Sommer 2015 bei der Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft (SOEG).

117 Jahre und älter: die Wagen

Die Kgl. Sächsischen Staatseisenbahnen eröffneten die 3,8 Kilometer lange Strecke von Bertsdorf nach Jonsdorf am 25. November 1890. Gerade zu Beginn stellte man ausschließlich zweiachsige Wagen in Dienst. Dessen eingedenk wurde auch der „schönste Zug der Welt“ aufgebaut. Sechs dieser Zweiachser überlebten bis heute mehr schlecht als recht im Dunstkreis der sächsischen Eisenbahnfreunde. „Aufgebaut“ ist auch das einzig richtige Wort, wenn man die Arbeit an den sechs Wagen beschreiben will. Innen und außen wie aus dem Ei gepellt, quasi fabrikneu, kann man sie heute bewundern und es fällt schwer, sich vorzustellen, mit welchen Wracks die Restauratoren zu tun hatten. Wer Bildmaterial dazu sehen möchte, bekommt bei der SOEG vielleicht noch ein Exemplar des Booklets „Gemeinschaftswerk IK-Zug. Man stelle sich vor: Einzig der Güterwagen Ow 4333K (der mit dem Planendach) wurde bis zu seiner Restauration überhaupt noch als Waggon benutzt (IG



Ein Bahnhof feiert: Von 5. bis 7. August versammelten sich Eisenbahnfans am Bahnhof Bertsdorf, um die einmalige Atmosphäre des historischen Dampfspektakels auf sich wirken zu lassen. Die SOEG-Diesellok 199 018 von 1973 passte dabei ebenfalls gut ins Bild.



Reisen anno 1900: Nicht nur Zugpersonal und Passagiere der ersten Fahrt des Sachsenzuges am 5. August trugen Kleidung aus dem vorletzten Jahrhundert – auch Alfred Simm (SOEG, links) und Eisenbahnromantiker Hagen von Ortloff als Fest-Moderatoren.



Historik Mobil: Einmal jährlich treffen sich Oldtimerfans im Zittauer Gebirge. Dabei verbindet die SOEG mit planmäßigen Fahrten historischer Züge auch die Veranstaltungsorte Bertsdorf und Jonsdorf. Absolut sehenswert: das Lückendorfer Bergrennen.





Sächsischer Personenwagen 107K von 1888: Er war der erste Sitzwagen 2. Klasse mit 750 Millimetern Spurweite. Von der Staatsbahnverwaltung 1900 auf 3. Klasse und etwa 1914 auf 4. Klasse abgestuft, endete er, fast komplett abgerissen, nahe Schönheide.



Sächsischer Personenwagen 235K von 1894: Schon 1938, 44 Jahre nach Indienststellung verkaufte die Reichsbahn den Wagenkasten an einen Eisenbahner, der ihn als Gartenlaube in Chemnitz-Glösa nutzte. 2008 wurde er von der IG Wilsdruff e. V. geborgen.



Sächsischer Doppelpersonenwagen 25K/8K von 1882/83: Man fand den 8K ohne den ursprünglichen Schwesterwagen 7K als Schuppen in Großröhrsdorf. Ebenso wie den 25K am Bahnhof Hainsberg, der ebenfalls irgendwann den Partner verloren hatte.

Pressnitztalbahn). Alle anderen endeten als Lagerschuppen oder Gartenlaube und wurden oft ihres Fahrgestells oder im Fall des grünen Gepäckwagens 1495K vor der Zweckentfremdung ihres Oberlichtaufsatzes beraubt. Ganz schlimm erwischte es ein Unikat: den Sitzwagen 2. Klasse 107K. Von ihm konnte die Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen im Jahr 2002 nur noch den Rahmen und ein Bühnenblech bergen.

Aber auch die anderen Waggon, allen voran die ältesten, das 134 Jahre alte Doppelwagenpärchen 8K/25K, warteten mit komplexen Aufgabenstellungen auf. Teilweise – wie beim planengedeckten Ow 4333K – wurde eine Historiker-Arbeitsgruppe bei der Planung zur betriebsfähigen Aufarbeitung beschäftigt. Auch ein Hauch Geschichte: In Erinnerung an die Beförderung von Sommerfrischlern auf der Z.O.J.E. (Zittau-Oybin-Jonsdorfer Eisenbahn) gedachte man der Tatsache, dass diese bei besonders großem Andrang auch in gedeckten Güterwagen transportiert wurden und stattete den Güterwagen GW 1531K (lichtgrau) mit Sitzbänken aus. Damit ist er ein besonders ausgefallenes Stück Eisenbahngeschichte. Die SOEG merkt allerdings an, dass Sitz- oder Stehplätze in ihm nur zu speziellen Anlässen verkauft werden. Generell mussten bei fast allen Wagen vor allem die Holzaufbauten komplett ersetzt werden. Nur beim Personenwagen 235K wurde diese Arbeit schon im Vorfeld erledigt. Er fährt nicht nur im IK-Zug, sondern seit Juni 2015 auch bei der Traditionsbahn Radebeul und ist darüber hinaus als Exponat in Wilsdruff zu bewundern. Führt man sich diesen Jahre dauernden Aufwand vor Augen, begeistert einen umso mehr der niegelagelte Anblick beim Einstieg in die wiedererstandenen Prunkstücke. Der schönste Zug der Welt ist damit vor allem auch eine Zeitreise ins Jahr 1900 wert. LGB Fans dürfen sich auf eine ebenso außergewöhnliche wie wunderschöne Bereicherung ihres gartengestützten Fuhrparks freuen. Man munkelt, dass die zwei Güter- und der Gepäckwagen schon in Planung sind.

Ein grandioser Sachsenzug von LGB: Im Jahr 2017 werden die SOEG Dampflok IK (Art. 21980 und die drei Personenwagen (Art. 35091, 35092 und 35094) an Ihren Fachhändler ausgeliefert.





Doppelte Freude

Die Geburtsstätte des Vorbildes zum LGB Modell des Schienenbusses T41 liegt in der Ostseestadt Wismar, etwa 60 Kilometer westlich von Rostock: Was später unter dem Namen „Triebwagen- und Waggonfabrik Wismar AG“ bekannt wurde, firmierte bis 1936 als E.V.A. („Eisenbahn-Verkehrsmittel-AG“) und war Nachfolger der von Kapitän Heinrich Podeus 1894 gegründeten Fabrik für Schienenfahrzeuge. Schon 1924 machte Podeus' Unternehmen auf der Internationalen Eisenbahntechnischen Ausstellung in Seddin international von sich reden. Man präsentierte den später als VT 851 bei der DRG eingesetzten, komplett neu konstruierten Triebwagen mit Getriebe und Dieselmotor von Maybach. Der erreichte die sagenhafte Höchstgeschwindigkeit

Ganz wie der Große: Der T41 von LGB gleicht seinem Vorbild bis ins Detail

keit von 160 Stundenkilometern. Aber bei der Wismarer Waggonfabrik ging es auch kleiner. Oder besser – es musste kleiner gehen. Nämlich dann, wenn Schmalspurbahnen Verkehrsmittel in Auftrag gaben. Dann ging es meist darum, schwach ausgelastete Strecken kostengünstig zu betreiben. Die typischerweise eingesetzten gemischten Züge kamen wegen ihrer Rangieraufenthalte zu langsam vorwärts und Triebwagen

waren wegen ihrer Einzelanfertigung zu teuer und manchmal auch einfach zu reparaturanfällig. In Wismar versuchte man deshalb, sich vieles vom Omnibusbau abzuschauen, und experimentierte mit entsprechenden Serienkomponenten aus der Herstellung von Straßenfahrzeugen. Zudem wurde bei diesem Fahrzeugtyp erstmals in größerem Umfang elektrische Schweißung eingesetzt. Durch diese Bauweise ließ sich eine erhebliche Gewichtsersparnis erreichen.

Ein Bus mit zwei Schnauzen

1932 entstand so ein nur etwa 6 Tonnen schwerer zweiachsiger Triebwagen mit Motoren des Ford-AA-Lkw mit je 40 PS. Weil man ebenso günstige Kraftfahrzeuggetriebe mit vier Vorwärtsgängen



Der älteste Wismarer Schienenbus fährt heute für den Deutschen Eisenbahn-Verein. Zum 50. Geburtstag des DEV präsentierte LGB das Modell des T 41 vor Ort in Asendorf.



Wismarer Schienenbus Typ Hannover: Er war ein eisenbahntechnischer Geniestreich. Geschätzt wegen seines günstigen Anschaffungspreises, seiner Wartungsfreundlichkeit und geringer Betriebskosten, wurde er zum Retter manch norddeutscher Kleinbahn.

und einem Rückwärtsgang installierte, waren zwei Motoren nötig. Vorn und hinten vor dem Fahrzeugkasten angebracht, erhielt das Gefährt so sein unverwechselbares Äußeres. Das Erfolgsmodell „Schienenbus“ war geboren. Seine Betriebskosten waren gering und der Anschaffungspreis lag mit 25.000 Reichsmark nur bei der Hälfte eines vergleichbaren Triebwagens. Vor allem überzeugte seine Wartungsfreundlichkeit: Die Motoren waren leicht zu erreichen und Ersatzteile gab's bei jedem Fordhändler in Großserie. Ein unwiderstehliches Angebot für Klein- und Privatbahnen vor allem im deutschen Norden. Sie konnten auf teure Dampflok im Personenverkehr verzichten. So wurde das wegen der langen Motorvorbauten auch „Schweineschnäuzchen“



Ein absoluter Klassiker für Schmalspurfans: Bis zur Einstellung des Personenverkehrs 1964 auf der Steinhuder Meer-Bahn wickelten Schienenbusse der Wismarer Waggonfabrik den gesamten Personenbetrieb ab und ersetzten so ganze Zuggarnituren. Der Typ Hannover S.K.1, ab 1950 T 41, war der erste seiner Art auf deutschen Schmalspurstrecken.

DIE STEINHUDER MEER-BAHN



Bild: Bahnhof Bad Rehburg 1910

Es ist der landschaftliche Reiz des Steinhuder Meeres und der Rehburger Berge, die der Steinhuder Meer-Bahn (St.M.B.) über Jahre vor allem an Wochenenden volle Personenzüge brachten. Ab 1905 erlaubte ein dreischieniger Ausbau für das naheliegende Kaliwerk Sigmundshall eine Nutzung für Normalspur- und Schmalspurfahrzeuge. Auf der übrigen Strecke wurde ab 1936 Rollwagenbetrieb eingeführt. Der Güterverkehr war so auch für normalspurige Wagen möglich.

Die am 21. Mai 1898 eröffnete Strecke erreichte bis zum 2. Mai 1899 eine Länge von 52,7 Kilometern, verband von Wunstorf über Bad Rehburg bis nach Uchte 25 Bahnhöfe und Haltepunkte und hatte zu ihrer Hochzeit an zwei Bahnhöfen Anschluss an die Staatsbahn.

Gleichzeitig kam man auf Schmalspurgleisen der Mindener Kreisbahn über Uchte und Minden bis nach Lübbecke in Westfalen. Zu Beginn wurde der Schmalspurbetrieb von mehreren zwei- und dreiachsigen Hohenzollern-Loks bestritten. In den 20er-Jahren lieferte Hanomag drei weitere Zweikupplerloks. Im Personenverkehr fuhren 15 vierachsige Wagen, von denen einige später an die Sylter Inselbahn abgegeben wurden. Der erste Triebwagen der St.M.B. verkehrte ab Januar 1933. Es war der S.K.1 Typ Hannover der Wismarer Waggonfabrik. Ab 1936 fuhr zusätzlich ein Typ Frankfurt. Der Personenverkehr auf der Bahn endete 1964, der Güterverkehr im Jahr 1970. Heute pflegt der Verein Steinhuder Meer-Bahn e.V. Geschichte und Relikte der Bahn. www.stmb-ev.de

genannte Fahrzeug quasi zur letzten Rettung vieler Kleinbahnen. Weil das Landeskleinbahnamt Hannover gleich neun der auffälligen Omnibusse für die Schiene bestellte, bekam der übrigens mit Trommelbremsen ausgerüstete Wismarer die Bestell-Bezeichnung „Typ Hannover“. Fünf verschiedene Varianten waren im Katalog aufgeführt. Type A, B und C bedienten Regelspurkunden, Type D und E sollten die Schmalspur mit 1.000 Millimetern versorgen. Tatsächlich lieferte die Wismarer Waggonfabrik nur etwa ein Drittel aller bestellten Fahrzeuge typgerecht aus, denn viele Kleinbahnkunden hatten ganz besondere Wünsche (zum Beispiel 750 und 900 Millimeter Spurweite). Bis 1941 baute man in Wismar 57 dieser Schienenbusse. Ab 1935 kamen statt der Ford-AA-Motoren kräftigere BB-Motoren zum Einsatz, die für eine Steigerung der Höchstgeschwindigkeit auf 60 Stundenkilometer verantwortlich zeichneten. Um Lasten zu transportieren, nahm man erneut Anleihen bei damaligen Omnibussen. Viele der Schienenbusse bekamen Dachgepäckträger. Der Platz neben den Motorhauben wurde zum Anbringen von Gepäckkörben oder Fahrradhalterungen genutzt.

Der T 41: von Wunstorf nach Asendorf

Eine der norddeutschen Kleinbahnen, die in den Folgejahren der Wirtschaftskrise von 1920 besonders zu leiden hatte war die Steinhuder Meer-Bahn. Für



Ein Hingucker auch für alte Eisenbahnhasen: Zum Jubiläum des Deutschen Eisenbahn-Vereins präsentierte LGB das brandneue Modell des Wismarer Schienenbusses T 41 am Bahnhof in Asendorf vor dem DEV-Lokschuppen.

sie kam der Wismarer Schienenbus, der ab dem 5. Januar 1933 auf der Strecke Wunstorf-Bad Rehburg-Uchte unter der Bezeichnung S.K.1 in Dienst gestellt wurde, wie gerufen. Besonderer Vorteil: In den Kopfbahnhöfen Bad Rehburg und Loccum war kein zeitraubender Rangierbetrieb mehr vonnöten. Bis zu seiner ersten Hauptuntersuchung am 16. Oktober 1933 hatte er runde 65.000 Kilometer zurückgelegt, was einer Tagesfahrleistung von etwa 270 Kilometern entspricht. 1950 nummerierte das Landeskleinbahnamt Hannover seine Wismarer Schienenbusse durchgängig neu. Aus dem ältesten S.K.1 wurde der T 41. Bis 1953 sanken die Betriebstage des Busses stetig. 1963 wurde er schließlich im Lokschuppen in Bad Rehburg abgestellt, wo ihn der Deutsche Eisenbahn-Verein erwarb und 1969 im Ausbesserungswerk Bremen-Sebaldsbrück betriebsfähig aufarbeiten ließ. Der DEV

hatte im selben Zeitraum den T 25 der Sylter Verkehrsgesellschaft als Ersatzteillager eingekauft. Dessen einer Ford-BB-Motor ersetzte zunächst einen der schwächeren AA-Motoren. Die schon bei der Steinhuder Meer-Bahn abhanden gekommenen Dachgepäckträger und

HIGHLIGHTS

DEV-Schienenbus T 41,
Art. 24661

- 1 Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung Epoche VI
- 2 Leistungsstarker Bühler-Motor
- 3 Antrieb auf alle Radsätze
- 4 Leistungsstarker Bühler-Motor
- 5 mfx/DCC-Decoder
- 6 Edle Holzkassette
- 7 Länge über Puffer: 45 Zentimeter

Aufstiegsleitern ließ man 1984 neu anfertigen. Von 1996 bis 2000 wurde der T 41 vollständig restauriert und in den heutigen Zustand versetzt. Ein zweiter BB-Motor fand seinen Platz, die Führerstände versetzten die Bruchhäuser Eisenbahnspezialisten ebenso wie Fußboden und Inneneinrichtung wieder in den Originalzustand. Bis heute darf der traditionsreiche Wismarer wieder Besucher transportieren. Sein Standort ist der DEV-Lokschuppen in Asendorf.

Das Modell zieht die Blicke auf sich

Eins vorweg: Auch die Jubiläumsveranstaltung zum 50. Geburtstag des DEV zeigte, dass der T 41 von LGB auf Anhieb Freunde und Bewunderer anzieht. Seine vorbildgetreue Ausführung und seine präzise sowie detailverliebte Verarbeitung bringen selbst alte Eisenbahnhasen zum Staunen. Wer den Klassiker seinem Fuhrpark hinzufügen möchte, sollte möglichst schnell den Händler seines Vertrauens aufsuchen. Dieses Sonderserienmodell zum 50-jährigen Jubiläum der Museumsbahn des DEV wollen wirklich viele Gartenbahnfans besitzen, denn es ist der Wismarer Schienenbus der deutschen Schmalspurgeschichte. Es entspricht in Farbgebung und Beschriftung der Epoche VI, genau so wie der T 41 heute bei der Museumsbahn Bruchhausen-Vilsen betrieben wird. Ein kräftiger, kugelgelagerter Bühler-Motor treibt beide Radsätze an und ein mfx/DCC-Decoder erlaubt viele digital schaltbare Licht- und Soundfunktionen wie mit der Fahrtrichtung wechselndes Spitzenlicht und Innenraumbeleuchtung. Das auf 300 Stück limitierte Modell wird in einer exklusiven Holzkassette ausgeliefert, die auch ein Booklet über die Geschichte der Museumsbahn enthält.





Stefan Kühnlein aus Hummeltal in Bayern hat den ganz großen Spurwechsel hinter sich. Angefangen hat er mit einer Z-Anlage, aber dann kam der Umstieg auf LGB.

STEFAN KÜHNLEIN

Gute Ideen bringen Spaß – für alle Generationen.

Diesmal hat Märklin/LGB mit den Herbstneuheiten alle Altersgruppen abgedeckt. Sei es für Spiel- oder Modellbahner oder Sammler. Auf den ersten Blick denken viele – was soll ein Bausteinwagen im Sortiment? Ha, wenn ich mir meine Enkelkinder so im Wohnzimmer vorstelle, die das Christkind und den Nikolaus aus einem Weihnachtsset in die Personenwagen einladen, freue ich mich schon auf Gesichter, wenn auf dem oder den Noppenwagen die diversen Bausteingeilde platziert sind. So kann man Kinder an den Umgang mit der LGB heranführen. Der Spaß, seine Kunststoffsteingeilde mit der Bahn dann durchs Wohnzimmer oder den Garten ziehen zu lassen, gibt dem Kind das Gefühl, etwas geschaffen zu haben, Selbstvertrauen und ein Stück Vertrauen in die Marke LGB selbst.

Beim Durchblättern des Neuheitenprospektes denke ich im nächsten Moment an den eigenen Rollenprüfstand für die Gartenbahn. Wenn das angekündigte Krokodil seine motorisch heb- und senkbaren Stromabnehmer (Pantographen) an den Leitungsdraht legt und dabei noch das passende Geräusch abgibt. Augen schließen und innehalten für einen Moment. Da war doch die Erinnerung. Eine Erinnerung an die Anfangszeit mit der LGB und dem Original der Rhätischen Bahn. Wer schon mal in Landquart, Chur oder zum Beispiel an der Autoverladestation in Thusis war, kennt das Geräusch, wenn der Panto-Bügel den Fahrdrat trifft und etwas hin und her wippt. Das ist für mich dann der Gipfel für die Gartenbahn. Halt! Der Gipfel wurde schon des Öfteren erreicht. Eigentlich muss ich hier von Messlatte sprechen, die von Jahr zu Jahr, mechanisch, elektronisch und konstruktionstechnisch höher ge-

setzt wird. LGB 2060H? Wer kennt das Modell mit der Hupe aus Metall noch? Das war 1972 das erste Geräusch in einer Lokomotive – ein Highlight zum damaligen Zeitpunkt. Die Auslösung der Hupe erfolgte über Kontaktstifte an der Unterseite der Lok. Diese wurden durch eine Kunststoffbrücke ausgelöst, die in Längsrichtung zwischen ein gerades Gleis eingelegt wurde.

Heute wird der mfx-Decoder mit bis zu 16 Sounds und Funktionen in die Loks eingebaut. Keine Kunststoffbrücke mehr, höchstens noch ein Magnetkontakt, aber sonst alles über Central Station oder eine App auslösbar – dort wo der Spieler will oder auch vorbildgerecht am „H“- oder „P“-Zeichen an der Schiene. Ohne Elektronik und den technischen Fortschritt bis hin zum digitalen Betrieb würden vielleicht kleine mechanische Kurbeln und der Bediener, also der Modellbahner, diese Lokomotiven mit eigenen Geräuschen betreiben.

Wilhelm Bender hat in seinem bekannten Kinderlied „Der Schaffner hebt den Stab“ einen ganzen Zug in acht Strophen beschrieben. Bis sich das Krokodil heute in Bewegung setzt, hat der Decoder schon Höchstleistungen vollbracht: Tür auf und zu. Kompressor an, Stromabnehmer nach oben an die Leitung, Fahrlicht an, Führerstandslicht aus, Abfahrtspiff und erst dann drehen sich die Räder. So ist dieses Modell 23406 im Jahre 2016 dem Original sehr nahe gekommen. Vielleicht wird ja im Jahre 2040 ein Modelllokführer in die Lok steigen, deren Führerstandstüren sich schon 24 Jahre früher öffnen ließen. Und dann wird es auch wieder Enkelkinder geben, die den alten Noppenwagen aus dem Jahr 2016 vom Opa vererbt bekommen und die ihn voller Begeisterung zu nützen wissen.

Wenn der motorisch angehobene Panto-Bügel, den Fahrdrat trifft, klingt's so echt, dass man sich an das Vorbilderlebnis in Landquart erinnert fühlt.



Tag der offenen Tür bei Märklin

Der Blick hinter die Kulissen ist legendär: Im September 2016 pilgernten wieder Scharen von Modellbahnfreunden nach Göppingen.



Der Tag der offenen Tür bei Märklin ist für Modellbahnfreunde aller Spuren schon aus Tradition Grund für einen Familienausflug.



Das Willkommensgeschenk für Clubmitglieder: eine mit Pfefferminzbombons gefüllte Metalldose, bedruckt mit einer antiken Aufnahme des Märklin Firmengebäudes.

Der Ansturm war wieder enorm: Modellbahner wagten beim Tag der offenen Tür wieder einen nicht alltäglichen Blick auf die faszinierenden Produktionstechniken des Modellbahnbaus. Sie informierten sich über die brandneue CS3 oder bauten gar selbst unter Anleitung eine Lokomotive zusammen. Besonders großen Anklang fanden das Technikforum und nicht zuletzt der Infobereich zur LGB Gartenbahn.



Clubmitglieder konnten neben vielen Produktneuheiten die Arbeitsweise der LGB Qualitätssicherung unter die Lupe nehmen.

Die Jahres-DVD Teil 2 für Clubmitglieder



Ein Jahr mit LGB: Schon das Label der DVD trägt eine absolute Besonderheit im Bild – den „Schönsten Zug der Welt“ der SOEG in Zittau. Natürlich ist dieser neue Ik-Zug auch im Beitrag zur Historik Mobil vertreten. Außerdem: neue Bilder vom Wismarer Schienenbus, sowohl Vorbild als auch Modell, aus Bruchhausen-Vilsen und historische Aufnahmen aus Sylt. Wir bringen ein Porträt vom Öchsle-Lokführer Thomas Guter und seiner herrlichen Gartenbahn und die Werkstatt mit Mike Lorbeer befasst sich mit dem Bau der Untersuchungsgrube am Lokschuppen Jöhstadt. Wir besuchten den Weihnachtsmarkt in Stuttgart und eine USA LGB Anlage in einem Gartencenter. Als Bonus: die Clubreise Schweiz in 50 Minuten Länge.

Vom „Schönsten Zug der Welt“ bis zur US-Anlage im Gartencenter: die Jahres-DVD 2016 Teil 2.

Wertvoll: das C

Einmalige Produktion ausschließlich für Clubmitglieder: ein Doppelungenwagen der Rhätischen Bahn mit neu konstruierten hohen Stirnwänden zur Ladungssicherung.

LGB CLUBMODELL 2017

ART. 45923 RHB DOPPELRUNGENWAGEN

- ❶ Bauart Sp-w, Epoche VI mit neu konstruierten hohen Stirnwänden
- ❷ Beladen mit Rohren
- ❸ Seitlich angebrachtes Handbremsrad statt Bremserbühne
- ❹ Länge über Puffer 66 Zentimeter



Clubmodell 2017

Dieser Doppelrungenwagen der Bauart Sp-w der RhB wird einmalig nur für Clubmitglieder produziert und im frei verkäuflichen Sortiment nicht verfügbar sein. Seine neu konstruierten hohen Stirnwände zur Ladungssicherung machen ihn ebenso wie das seitlich angebrachte Handbremsrad anstatt der Bremserbühne zum absoluten und wertvollen Einzelstück. Das Clubmodell entspricht in Farbgebung und Beschriftung der Epoche VI und ist mit Rohren beladen.

Bestellhinweis

Jedes Clubmitglied kann mit dem beiliegenden Bestellschein oder der Clubkarte über den LGB Fachhändler je ein Exemplar des exklusiven Clubmodells bestellen. Bitte beachten Sie: Die Bestellscheine sind nicht übertragbar.

Wichtig

Ob per Bestellcoupon oder mit der Clubkarte: Bestellschluss für den Clubwagen ist am **30. April 2017**. Voraussichtlicher Lieferbeginn: **2. Quartal 2017**. Ein personalisiertes Echtheitszertifikat wird jedem Bezieher voraussichtlich zum Jahresende 2017 direkt zugesandt. **Art. 45923**

Neu konstruiert:
Hohe Stirnwände zur Ladungssicherung machen den Doppelrungenwagen zur Rarität nur für Clubmitglieder.



IG 3-Seenbahn bietet Clubrabatt

3Seen
Bahn

Die 3-Seenbahn im Hochschwarzwald gehört zu den malerischsten und abwechslungsreichsten Bahnstrecken Süddeutschlands. Ausgangspunkt ist der Bahnhof des Orts Titisee. Auf seiner Fahrt klettert der Zug auf 7,6 Kilometern Fahrstrecke über 100 Meter hinauf zum höchsten DB-Normalspur-Bahnhof in Bärenthal und weiter durch den Naturpark Südschwarzwald bis zum Endbahnhof Seebrugg. Clubmitglieder erhalten auf Vorlage ihrer Clubkarte auf die Fahrkarten einen Nachlass von circa 10 Prozent. (Bezieht sich auf die Familienkarte Hin- und Rückfahrt sowie Einfach-Fahrkarten für Kinder und Erwachsene plus die passenden Rückfahrkarten).

www.3seenbahn.de



Mit Volldampf durch den Hochschwarzwald: Die 3-Seenbahn

IMA Köln 2016

Der Eintritt zur Internationalen Ausstellung für Modellbahn und -zubehör IMA in Köln (17. bis 20. November 2016) kostet Clubmitglieder gegen Vorlage der Clubkarte nur 10 statt 13 Euro. Auf der 33. IMA heißt das Clubteam die Mitglieder mit einem kleinen Präsent am Märklin Stand willkommen. Offiziell vorgestellt wird auch der RhB-Doppelrungenwagen als Clubmodell

2017. Weitere Highlights sind die neue CS3 (siehe auch Seite 36) und öffentliche Seminare, in denen aktuelle Themen zur Modelleisenbahn behandelt werden.



IMA Köln 2016: Für Clubmitglieder mehr als 20 Prozent Nachlass.

Technisches Museum Liberec

Neben Vorkriegsautos, Motorrädern und Fahrrädern kann man im Technické muzeum Liberec in Tschechien auch Eisenbahndenkmäler bestaunen. Zum Beispiel eine Rangierlok, die lange Jahre in Oberoderwitz stand. Das ehemalige Messegelände in Liberec soll zu einem Museum im Park („Technopark“) umgestaltet werden. Ziel ist es, so Jiří Nemeček, Vorsitzender des Museumvereins, „... einen Ort zu schaffen, wo sich Technikfreunde treffen können, und die Jugend mit Technik in Berührung zu bringen“. Clubmitglieder zahlen gegen Vorlage der Clubkarte die Hälfte des regulären Eintrittspreis. Auch Familien (2 Erwachsene und bis 4 Kinder) zahlen nur die Hälfte des Standardeintritts. Adresse: Masarykova 424/5, Liberec 1, 460 01; www.technickemuzeumluberec.cz



In Liberec zeigt man Technikexponate aus allen Bereichen.

Clubbeitrag bleibt stabil

Der Beitrag für den LGB Club wird 2017 stabil bei 79,95 Euro (109,95 CHF/109 USD) bleiben. Wir geben also auch im nächsten Jahr steigende Porto-, Papier- und Produktionskosten nicht an unsere Mitglieder weiter. Seit der Beitragserhöhung 2010 ist damit der Clubbeitrag bei umfangreichem Leistungspaket gleich geblieben.

Lehrstellwerk Kornwestheim



Ausbildung zum Hobbyfahrdienstleiter im Lehrstellwerk Kornwestheim.

Der Förderverein Lehrstellwerk Kornwestheim e.V. bietet vom 25. bis 28. Mai 2017 eine Hobbyfahrdienstleiter-Ausbildung im Lehrstellwerk Kornwestheim an. In Kornwestheim kümmert man sich um die Förderung des baulichen Erhalts dieses Kulturdenkmals, insbesondere die Funktionserhaltung seiner für die Eisenbahngeschichte bedeutsamen technischen Einrichtungen. Das Lehrstellwerk Kornwestheim wurde 1934 durch die Reichsbahn erbaut und diente über mehrere Jahrzehnte als Ausbildungsstätte für viele Eisenbahner. Im Jahre 1962 wurde die Einrichtung von der

Bundesbahn den technischen Entwicklungen angepasst. LGB Clubmitglieder erhalten einen Rabatt von 20% auf die Teilnahmegebühr von 239 Euro des FDLh-Seminars, die ein Diplom, drei Mittagessen während der Ausbildungsdauer und ein kleines Geschenk einschließt.

Haben Sie schon Lust bekommen? Dann haben wir vielleicht eine Überraschung für Sie: Der LGB Club verlost in der nächsten Ausgabe der LGB Depesche für das Seminar im Mai 2017 zwei Teilnahmekarten.

www.lehrstellwerk-kornwestheim.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Gebr. Märklin & Cie. GmbH,
Stuttgarter Str. 55-57,
73033 Göppingen, Deutschland
Geschäftsführer: Wolfram Bächle, Florian Sieber

Redaktion / Autoren
Christof Hammer, Stefanie Hirle, Heinz
Hofmann, Stefan Kühnlein, Frank Mayer,
Rochus Rademacher, Arnulf Schäfer, Andreas
Schumann, Karsten Speyer, Alexander Strobel,
V.i.S.d.P.: Peter Waldleitner

Grafische Gestaltung/Layout/DTP
JatDesign José Tejada, Rottenburg

Kontakt zur Redaktion:
Löwenstr. 46a, 70597 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 711/44 08 00-64
Fax: +49 (0) 711/44 08 00-66
E-Mail: LGB-Depesche@3g-media.de

Fotos: Boudier32h_Dreamstime.com, Edwin
Craggs, Klaus Eisele, Gartenbahner Südwest
e.V., Gebr. Faller GmbH, Harzer Schmals-
purbahnen, Heinz Hofmann, Drew Jacksich,

Kabelleger / David Gubler (www.bahnbilder.ch), Dr. Wolfgang Kegel, Koelnmesse, Kötze
Design, LGB, Tobias Messner, Modell-Werk-
statt, Prehm-Miniaturen, Norbert Scharf,
Dieter Schubert, Steve Smith_Dreamstime.
com, Wolfgang Stadelmann, StMB, Samm-
lung Berndt Silbermann, Alexander Strobel,
Technisches Museum Liberec

Vertrieb
Press Up GmbH, LGB Depesche Leserservice,
Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg

Nachbestellung/Abonnement/Leserservice
Tel.: +49 (0) 40/38 66 66-3 13
Fax +49 (0) 40/38 66 66-2 99

Druck
Gmähle-Scheel Print-Medien GmbH, Waiblingen

Clubhotline
Tel.: +49 (0) 7161/6 08-213



WWW.LGB.DE

Depesche

DAS MAGAZIN FÜR LGB-FREUNDE

AUSGABE 4/2016

Die LGB Depesche erscheint viermal im Jahr. Mitglieder des LGB Clubs erhalten das Magazin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Einzelheft kostet 7,50 Euro und kann über Press Up (siehe links) bestellt werden. Änderung und Liefermöglichkeiten aller erwähnten Produkte vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Einwilligung. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

269752 D

Den Clubausgaben liegen die Jahres-DVD „Ein Jahr mit LGB“ Teil 2, der Bestellcoupon für das Clubmodell 2017 sowie der LGB Herbstneuheitenprospekt bei.

Einfach mal starten

1

Großes Display mit hochauflösendem Farbbildschirm inklusive Touchscreen – alle Funktionen sind per Fingertipp schaltbar.

2

Das Layout steht im Mittelpunkt der CS3 und liefert die wichtigsten Infos über den aktuellen Zustand der eigenen Anlage.

3

Zwei Fahrpulte (links und rechts) sind in der Grundeinstellung sichtbar.

4

Die zentrale Stopp-Taste dient gleichzeitig als „Not-Aus“ – in kritischen Fahrsituationen, wohl die wichtigste Funktion der Central Station 3.



Schneller, komfortabler und noch anwenderfreundlicher: Mit der Central Station 3 steht Gartenbahnern eine neue Steuereinheit zur Verfügung. Wir geben einen Überblick.



5

Der Umschaltbereich: Von hier aus gelangt man in die verschiedenen Grundmenüs. Einen Punkt antippen und das neue Menü erscheint.

6

Praktisch: Die Geschwindigkeit lässt sich nun per Fingerwisch über ein vertikales Balkendiagramm regeln.

7

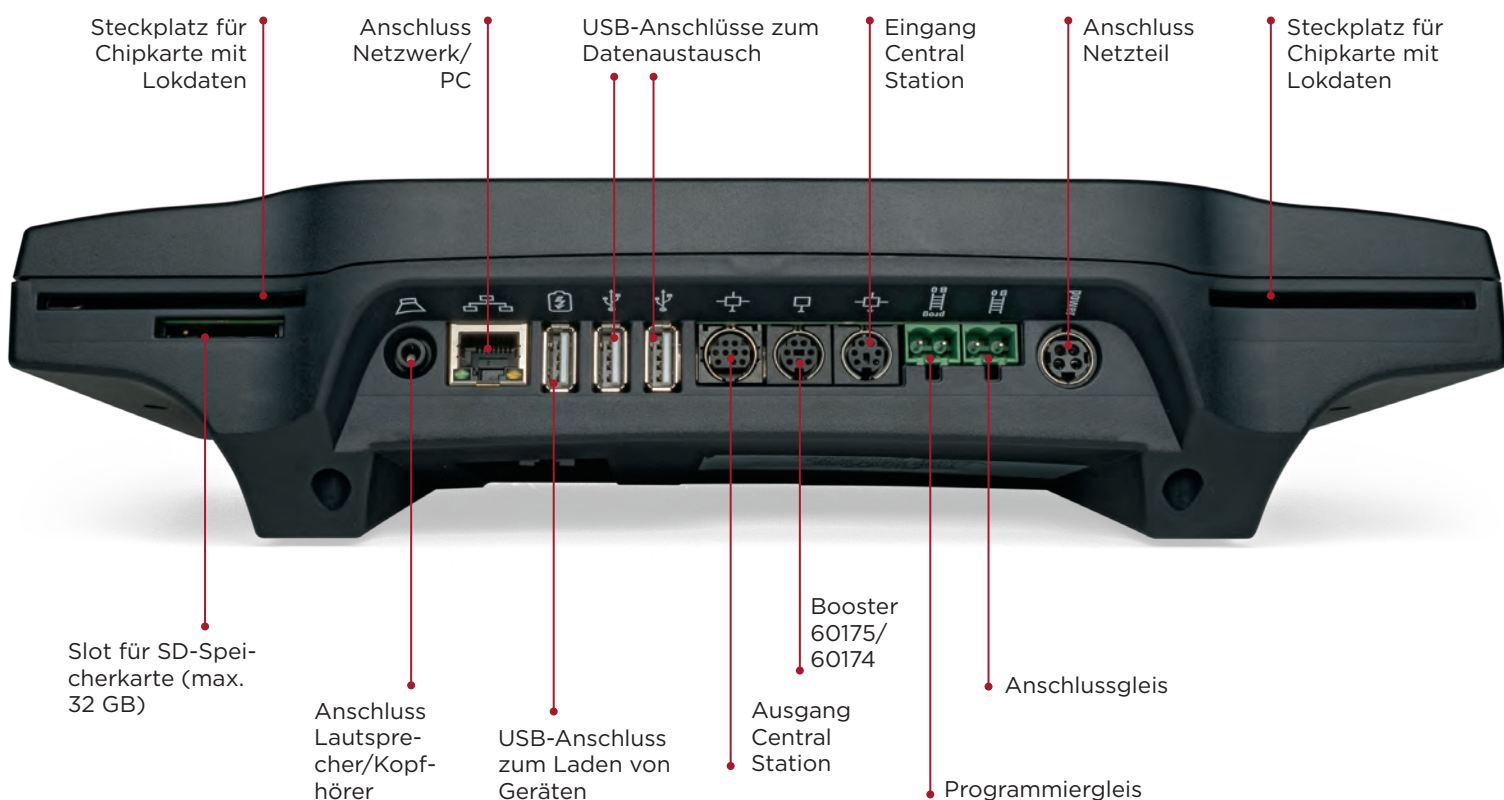
In Reihen zu je acht Positionen werden die Funktionen der einzelnen Loks angezeigt. Sie lassen sich durch einen Fingertipp aktivieren.

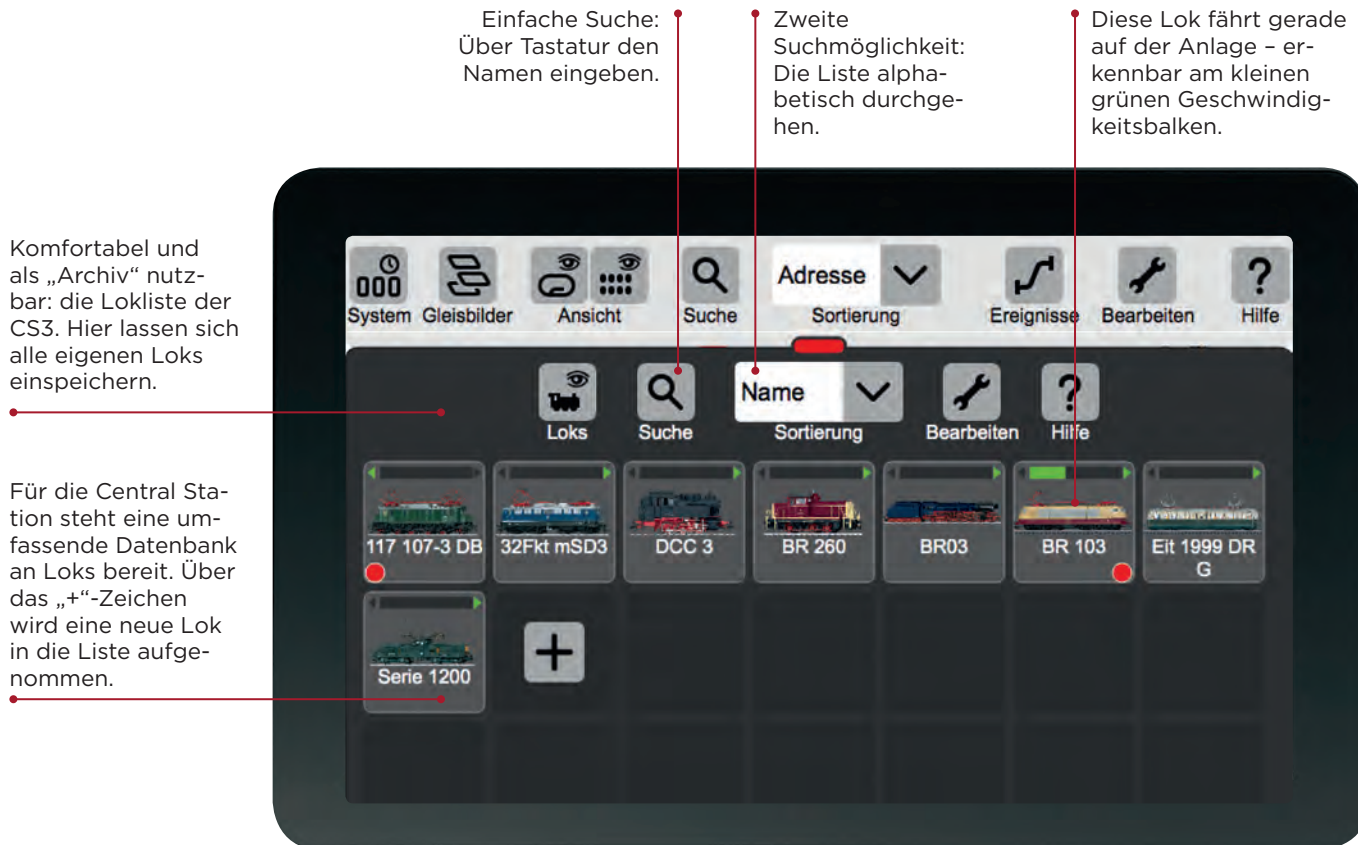
8

Über den Drehregler lässt sich die Geschwindigkeit ebenfalls steuern. Optisch wird die Änderung im Balkendiagramm (grün) angezeigt.



An der Gerätevorderseite der CS3 finden sich Anschlüsse für zwei Mobile Stations (Foto oben). Die CS3 plus verfügt zudem an der Unterseite über einen direkten S88-Anschluss (Foto rechts).





Aus einer umfassenden Datenbank kann man Loks in die CS3 übernehmen

Mit der neuen Central Station 3 und der Central Station 3 plus gibt Märklin den Modellbahnern ein digitales Steuergerät an die Hand, das viele neue Möglichkeiten zur Vernetzung und Steuerung bietet. Dank des hochauflösenden, modernen Farb-Touchscreens, der beiden Fahrregler sowie des integrierten Gleisbildstellpults ist die Steuerung der Züge und der gesamten Anlage mehr als komfortabel. Dabei verzichtet Märklin auf die bislang bekannten Funktionstasten – per Fingertipp lassen sich nun die einzelnen Funktionen einfach schalten. Und wer ein neues Menü aufrufen oder eine neue Lok dem Fahrpult zuordnen will, muss nur über den Bildschirm wischen. Bekannt ist dieses Prinzip von modernen Smartphones und Tablets.

Im Mittelpunkt der CS3 steht das Layout (Gleisbildstellpult)

Das Layout ist erfahrungsgemäß die Bedienoberfläche, aus der man die meisten Informationen über den aktuellen Betriebszustand der eigenen Modellbahn zieht. Weiterer wichtiger Punkt: die Fahrpulte. Über sie erhält man die Informati-

onen über den Fahrzustand der Loks und schaltet die einzelnen Funktionen. Folgende Digital-Formate werden weiterhin beim Fahrbetrieb unterstützt:

- das klassische MM2-Format
- das DCC-Format
- das mfx-Format
- die Spielwelt mit dem mfx+-Format (Märklin HO)

Die Loks auf der eigenen Anlage werden auch bei der CS3 in einer Lokliste verwaltet, in der jede Lok mit allen für den Betrieb relevanten Informationen angelegt wird. mfx- und mfx+-Loks melden sich wie gewohnt automatisch an, für die anderen Formate stehen unterstützende Eingabehilfen wie die Suchfunktion, die Unterstützung durch die Datenbank oder der Lokkartenleser zur Verfügung. Natürlich

können MM2- oder DCC-Fahrzeuge aber auch manuell angelegt werden. Um in die Lokliste zu gelangen, genügt jetzt eine Wischbewegung über den unteren Rand des Bildschirms – wie bei einem Smartphone. Das gewünschte Modell wird aus der Lokliste ausgesucht und mit einer weiteren Wischbewegung nach links oder rechts auf die beiden möglichen Fahrgeräte positioniert. Sie wollen eine Lokfunktion auslösen? Für den rechten und linken Fahrregler getrennt kann ein Fenster mit den Funktionstasten für die jeweils dort aktive Lok aufgerufen werden. Die Anzahl der Elemente, die dabei angezeigt werden, orientiert sich am Funktionsumfang der jeweiligen Lok. Die Obergrenze liegt bei 32 Funktionen, die bei der aktuellen Decodergeneration im mfx-Betrieb geschaltet werden können.

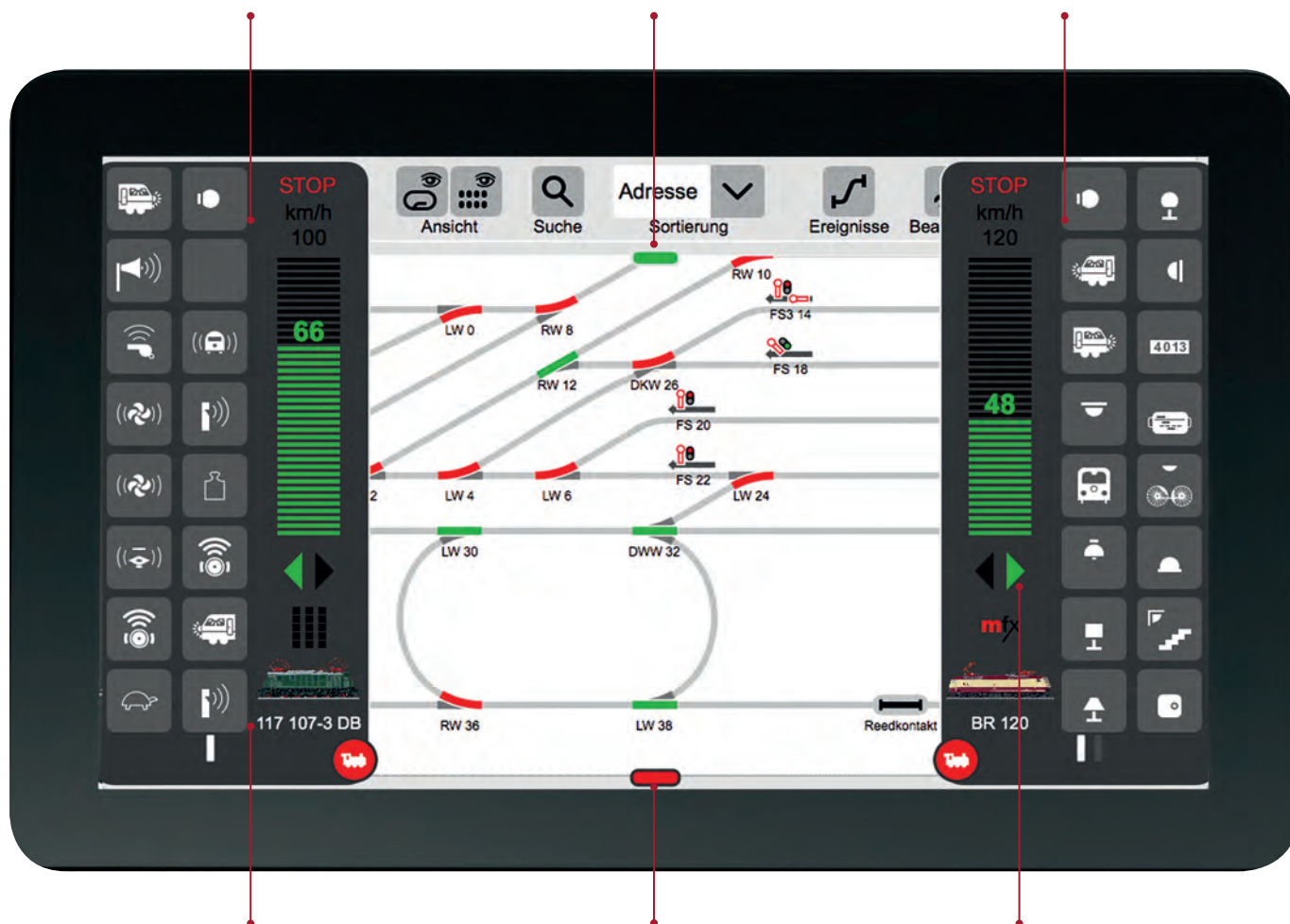
Bis zu 32 Funktionen pro Lok werden maximal dargestellt

Doch sind diese Funktionen auch in der Lage, komplette Betriebssequenzen auszulösen, die in Fahrstraßen zuvor definiert wurden. Als Modellbahner kann man sich also Betriebssequenzen wie ►

Fahrpult: Alle wichtigen Infos der Lok inklusive Fahrstufenanzeigen sind gut zu sehen.

Wer Infos zu einzelnen Artikeln benötigt, zieht den grünen Balken nach unten.

Die Funktionsleiste lässt sich individuell aufziehen. Je nach Bedarf können 8 bis 32 Funktionen angezeigt werden.



Die eingeschalteten/aktivierten Funktionen erscheinen hell.

Unkompliziert: Mit einem Fingerwisch am unteren Bildschirmrand kann die Lokliste in den Screen gezogen werden.

Die Fahrtrichtung der Loks wird wie bei der Central Station 2 mit kleinen grünen Dreiecken angezeigt.

Die Funktionalität des CS3-Touchscreens kennt man von Smartphones und Tablets

die Inbetriebnahme einer Lok, die Abfahrt in einem Bahnhof, den „Kupplungswalzer“ (das Abkuppeln eines Wagenverbandes von einer Lok mit Telex-Kupplung inklusive der dazu notwendigen Vor- und Zurückbewegung der Lok), die Abfolge von Betriebsgeräuschen im Betriebswerk und Ähnliches einmal zusammenstellen und dann später immer wieder passend zum aktuellen Spiel wiedergeben – optimal unterstützt wird diese Option von mfx- und mfx+-Loks. Welche Funktionen aktuell eingeschaltet sind, wird durch die andersfarbigen Funktionssymbole angezeigt.

Die Anzeige der Lokgeschwindigkeit wurde neu konzipiert

Sie wird nun über ein Balkendiagramm

dargestellt. Geändert werden kann die Geschwindigkeit sowohl per Fingerwisch über diese Anzeige oder aber ganz klassisch mithilfe der beiden Drehregler.

Die CS3 ist überaus kontaktfreudig: Wer bereits andere Steuereinheiten benutzt, kann diese weiterverwenden bzw. integrieren. Allerdings sollten mit der CS3 nur Central Stations 2 ab der Hardwareversion 4.x kombiniert werden.

Nutzer der CS3 plus hingegen können auch eine CS2 mit der Hardwareversion

3.x oder früher einsetzen. Dies gilt aber nur, wenn keine weitere CS3 ins Gesamtsystem integriert wird. All diese Einschränkungen kommen nur dann zum Tragen, wenn die jeweiligen Endstufen dieser Geräte für die Versorgung verschiedener Versorgungsabschnitte auf der Anlage eingesetzt werden. Werden weitere Geräte der CS2 mit Hardwareversion vor 4.x nur als reine Bediengeräte genutzt, ist auch diese Konstellation kein Problem.

Als Booster arbeitet die CS3 mit den Modellen 60174 und 60175

Die früheren Booster haben wegen der mangelnden mfx-Rückmeldefähigkeit immer weniger Sinn beim Einsatz als Versorgungseinheit bei modernen Modellbahnanlagen gemacht.


LGBTOURS...
...und Ihre Reiseträume werden wahr.
2017
Dampfbahnabenteuer Wales – August 2017

Wales ist das Land der Mythen und Legenden. Während dieser Rundreise sehen Sie spektakuläre Landschaften, einzigartige Küsten, wunderschöne Gartenanlagen und mittelalterliche Burgen. Zudem erleben Sie unvergessliche Fahrten mit 11 historischen Dampf-, Schmalspur- und Zahnradbahnen, darunter auch viele der „Great Little Trains of Wales“. Die Reise beginnt in Cardiff, Süd-Wales, dem Zentrum walisischer Kultur. Sie erkunden den Beacon Brecon National Park mit majestätischen Bergen. Die Route führt weiter an die malerische Westküste nach Aberystwyth, einer lebendigen Universitätsstadt, eingebettet zwischen Hügeln und Stränden. Anschließend führt die Reise zum Snowdonia National Park und nach Betws-y-Coed, dem beliebtesten Reiseziel von Nordwales. Der Snowdonia National Park erstreckt sich über 2142 Quadratkilometer durch eine wilde Berglandschaft von neun Bergketten mit mehr als 90 Gipfeln und 100 klaren Seen. Der Gipfel von Mount Snowdon bietet eine beeindruckende Aussicht.

Herbst in den Alpen, Bahnreise Schweiz & Frankreich – September/Oktober 2017

Die schönsten Bahnen der Schweiz und Frankreich sowie Unterkünfte in Luzern, Lugano, St. Moritz, Zermatt, Chamonix und Genf machen diese Reise zum puren Genuss. Mit der Rigi Bahn, der ersten Bergbahn Europas, gelangen wir auf den Gipfel von Rigi Kulm. An Bord der Centovalli Bahn durchreisen wir die bezaubernden „100 Täler“ zwischen Locarno und Domodossola. Wir erleben den bekannten Bernina Express, eine der kühnsten Gebirgsbahnen weltweit. Mit dem berühmten Glacier Express, dem langsamsten Schnellzug der Welt, reisen wir nach Zermatt, dort erklimmen wir per Zahnradbahn das Gornergrat. In Chamonix erwartet uns der spektakuläre Mont Blanc Express sowie die rote Zahnradbahn Mer de Glace, die uns zum längsten Gletscher Frankreichs führt. Die Seilbahnen Aiguille du Midi und Bellevue sowie die Tramway du Mont-Blanc führen uns ins Hochgebirge und bieten einen atemberaubenden Panoramablick auf die Französischen, Schweizer und Italienischen Alpen. Wir beenden unsere Reise in Genf, hier bietet sich die Möglichkeit für eine Belle-Epoque-Schiffahrt auf dem grössten Binnensee Mitteleuropas.


Foto mit freundlicher Genehmigung von Rigi Bahnen bzw. Copyright John Rogers
LGBTOURS • John Rogers

 Weiherweg 30, 90556 Cadolzburg, Deutschland
 T. +49 (0) 9103 - 1697 • F. +49 (0) 9103 - 717006

 E-Mail lgbtours@t-online.de
www.lgbtours.de

Begleitete Gruppenreisen! • Ein LGB Souvenirwagen pro Anmeldung

Grube - Bertram Heyn

Baustellen Ampel

Gaslaterne

Verkehrsampel

Lokschlosser

Bekohlungs-Band

Prehm-Miniaturen®

Edle Figuren in 1:22,5 - 1:24
passend zur Groß- und Gartenbahn

www.prehm-miniaturen.com
im gut sortierten Fachhandel

Neu 2016

Wohnwagen

RhB Zugbegleiterin „Alicia“

www.gartenbahnfilm.com
We speak

www.grootspoor.com

- Digital conversion
- Sound installation
- Restoration
- Aging / Weathering
- One-off production for
- Locomotives, cars,
- buildings and Scenery
- Worldwide shipping
- Layout construction and design

Special offers
Up to 61%
Discount

Kanaaldijk 122B 1631 GC Koedijk	Wednesday 13.00 - 17.00	New and used items! NO TAX / VAT. Outside of Europe!!!
Tel. 0031 - (0)72 5618707	Thursday 13.00 - 17.00	
Fax 0031 - (0)72-5627806	Friday 10.00 - 21.00	
Mail info@grootspoor.com	Saturday 10.00 - 17.00	

Startseite
Unternehmen
Händler
Kontakt
LGB-Club
Inhaltsübersicht

Die Herbst-Neuheiten 2016 sind da Jetzt entdecken!

BLEIBEN SIE UP TO DATE:

LGB.DE

SOEG, DEV, HSB, RhB und USA: Der Herbst wird richtig bunt!

Neu im Fachhandel



WEITERE NEUHEITEN

Zusätzlich zu den vorgestellten Modellen sind weitere Neuheiten bei Ihrem Fachhändler erhältlich:

20061 Gang-Car gelb-grün
31432 Aussichtswagen 1. Klasse
33201 Personenwagen TIV Ep. VI
39666 Wagenset Golden Pass
MOB Ep. VI*

40036/37 HSB Güterwagen EP. VI
40077 Güterwagen TIV Ep. VI
40871 Tank Car „Railcare“ Ep. V
41032 offener Güterwagen DEV

43411 Schotterwagen OEG Ep. III
43821/22 CP Rail Hopper Car Ep. V
43824/25 SHPX Hopper Car Ep. V
45145 RhB Rungenwagen Ep. V

*Auslieferung voraussichtlich im November/Dezember 2016



DAMPFLOK IVK DER SOEG Epoche VI, Art. 26842

- Antrieb auf alle Radsätze, zwei Bühler-Motoren
- mfx/DCC-Decoder mit Sound- und Lichtfunktionen
- Vorbildgerechte Ausstattung
- Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung
- Verpackt in exklusiver Holzkassette
- Länge über Puffer 48 Zentimeter

Die Geschichte dieser IVk Nr. 145 ist bewegt. 1908 bei der Sächsischen Maschinenbaufabrik gefertigt, wurde die Lok 1962 „rekonstruiert“. Vor allem Kessel, Wasser- und Kohlekästen wurden ersetzt. 2008 ließen sie ihre neuen Betreiber, die SOEG Zittauer Schmalspurbahn und der Interessenverband der Zittauer Schmalspurbahnen e.V. in den originalgetreuen Altbauzustand zurückversetzen, in dem sie Eisenbahnfreunde bis heute erleben können. Das in originalgetreuen Farben und Beschriftung gearbeitete Modell trägt die typischen Merkmale der Altbauloks: runder Dampfdom und genieteter Korpus. Ganz modern die Digital-Funktionen: Führerstandsbeleuchtung, Raucheinsatz und wechselndes Spitzenlicht.



DEV GEDECKTER GÜTERWAGEN Epoche VI, Art. 43262

- Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung der Epoche VI
- Wagenkasten und Fahrwerk fein detailliert
- Metallradsätze
- Länge über Puffer 30 Zentimeter

1889 baute die Waggonfabrik P. Herbrand & Cie in Köln-Ehrenfeld diesen Güterwagen für die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft AG (SEG) in Darmstadt. Nach verschiedenen Zwischenstationen – die letzte war die Kreis Altenaer Eisenbahn – erreichte er den DEV in Bruchhausen-Vilsen, wo er restauriert und betriebsfähig erhalten wurde. Das LGB Modell des Wagens 128 wirkt mit vielen feinen Details an Wagenkasten und Fahrwerk und bringt Metallradsätze mit. Sein Aussehen entspricht dem heutigen Betriebszustand beim DEV.



HSB DIESELLOK KÖF II Epoche VI, Art. 21935

- Fein detailliert mit vielen angesetzten Teilen
- Bühler-Motor mit Antrieb auf beide Achsen
- mfx/DCC-Decoder
- Länge über Puffer 26 Zentimeter

Die „Kleinlokomotiven der Leistungsgruppe II“ wurden 1932 entwickelt und von der Reichsbahn für den leichten Rangierbetrieb eingesetzt. Die 199 011 tat nach ihrer Umspurung 1983 auf 1.000 Millimeter bis 2015 bei den Harzer Schmalspurbahnen in Wernigerode Dienst. Das Modell entspricht in Lackierung und Beschriftung der Einsatzzeit der Köf bei den Harzer Schmalspurbahnen und entwickelt dank leistungsstarkem Antrieb auf beide Achsen und Haftreifen enorme Zugkraft.



HSB OFFENER GÜTERWAGEN OW Epoche VI, Art. 40038

- Vorbildgetreue Beschriftung
- Metall-Scheibenradsätze
- Länge über Puffer 30 Zentimeter

Für diese nach 1907 zunächst in Görlitz und dann Hannover gebauten Güterwagen der Bauart Ow waren Holzwände und Blechtüren ebenso typisch wie die hohe Stirnwand und die Handbremse. Das Modell entspricht in Beschriftung und Farbgebung seinem heutigen Zustand bei den Harzer Schmalspurbahnen.



ONT DIESELLOK* Epoche V, Art. 25556

- Zwei zugkräftige Bühler-Motoren
- Antrieb auf beide Drehgestelle
- mfx/DCC-Sounddecoder
- Länge über Puffer: 63 Zentimeter

Ein Kraftpaket für amerikanische Zuglängen: das Modell einer schweren amerikanischen Diesellok in Gestaltung einer SD 40 der ONT (Ontario Northland Railway). Zwei kugelgelagerte Bühler-Motoren sorgen in Zusammenarbeit mit Haftreifen für standesgemäßen Vortrieb, viele angesetzte Details und Führerhaustüren zum Öffnen für originales US-Feeling.

*Auslieferung voraussichtlich im November/Dezember 2016



D&S RR PERSONENWAGEN Epoche V, Art. 36808

- Originalgetreu lackiert und beschriftet
- Inneneinrichtung, Metallradsätze
- Türen zum Öffnen
- Länge über Puffer 49 Zentimeter

1880 fertiggestellt, fährt der historische Personenwagen der Durango & Silverton Railroad heute als „Yankee Girl“, benannt nach der größten Mine im Red Mountain Mining District, in Rot mit Edelholzeinrichtung durch den Südwesten Colorados. Auch das LGB Modell präsentiert sich mit kompletter Inneneinrichtung und der auffällig roten Lackierung.



WP&YR KESSELWAGEN Epoche VI, Art. 40808

- Feindetaillierte Ausführung
- Metallradsätze
- Länge über Puffer 42 Zentimeter

Die White Pass & Yukon Railroad ist eine Goldgräberbahn und wurde gebaut, um den Hafen von Skagway mit Dawson City zu verbinden. Bis heute erreicht der Bahnbetrieb Whitehorse in Kanada. Das Modell gibt einen Kesselwagen im Aussehen der Epoche VI wieder, wie er heute noch in Alaska im Einsatz ist. Der Kessel lässt sich befüllen und entleeren.



*Auslieferung voraussichtlich im November/Dezember 2016

RHB ELEKTROLOKOMOTIVE* GE 2/4, EPOCHE III, ART. 24450

- Neukonstruktion
- mfx/DCC-Decoder
- Beide Treibachsen angetrieben
- Länge über Puffer 38 Zentimeter

Originalgetreu in die 50er-Jahre: Die Ge 2/4 wurde damals umgebaut und erhielt unter anderem eine Widerstandsbremse statt des zweiten Pantographen. Das Modell wurde neu konstruiert und entspricht mit vielen weiteren Änderungen, Lackierung und Beschriftung exakt dem Zustand der Epoche III nach dem Umbau. Ein mfx/DCC-Digital-Decoder garantiert komfortabel nutzbare Licht- und Soundfunktionen.



RHB RUNGENWAGEN Epoche V, ART. 45144

- Echtholzladung
- Metallradsätze
- Länge über Puffer 34 Zentimeter

Bis zu seiner Ausmusterung am 13. März 2006 fuhr der Kk 7361 für die RhB. Nach dem Abbau seiner zwei Kiesbehälter bekam er 1989 feste Runge und diente ab da in der Farbe Grau zum Holztransport. Das LGB Modell bringt die originalgetreue Farbgebung und Beschriftung der Epoche V, Metallradsätze und einen Echtholzstapel als Ladung mit.



RHB SCHIEBEWANDWAGEN HAIK-V, ART. 48570

- Schiebetüren zum Öffnen
- Metallscheibenräder
- Länge über Puffer 62 Zentimeter

Der Schiebewandwagen Haik-v 5106 ist seit 27. Juli 1970 in oxydrot/alu für die RhB unterwegs und trägt wirklich das große RhB-Logo. Neben diesem bringt das LGB Modell neue Türen mit senkrechten Streben, ein kurzes Dach über der Bremserbühne und zu öffnende Türen mit. Lackierung und Beschriftung stimmen natürlich ebenfalls mit dem Vorbild überein.



Ich möchte mit meiner Central Station 2 meine LGB Lok mit Digital-Decoder umprogrammieren. Leider stehen aber nur die Register 1 bis 6 zur Verfügung. Wie komme ich an die anderen Register?

Rufen Sie die Lok, die Sie umprogrammieren wollen, auf einem der beiden Lokfahrpulte der CS2 auf. Wichtig: Sollte das Modell einen mfx-Decoder besitzen, können Sie die Umprogrammierung auf der Anlage durchführen. Bei einem früheren LGB Decoder, der nach dem DCC-Verfahren umprogrammiert wird, muss das Modell auf dem Programmiergleis stehen. Achten Sie auch darauf, dass die Stoppfunktion der CS2 nicht betätigt ist, da sonst keine Verbindung von der CS2 zum Decoder aufgebaut werden kann.

Wechseln Sie nun in den Konfigurationsmodus des Modells. Betätigen Sie jetzt die Taste „CV-Zugriff“. Sie gelangen in das Untermenü zum Einstellen der Registerwerte. Standardmäßig werden die Register CV 1 bis 6 dargestellt. Sie können aber jedes Register ganz leicht ändern. In unserem Beispiel haben wir einfach einmal das Register 1 in das Register 29 umgewandelt, indem wir die Zahl 1 in 29 geändert haben. Den neuen Wert können wir jetzt einfach durch Betätigen der entsprechenden Taste in dieser Zeile übertragen.

Tipp: Wenn Sie diese Universaldarstellung auf Ihr Modell abgestimmt haben, können Sie es auf Wunsch auch speichern. Es steht dann später immer wieder zum Laden zur Verfügung.

Bei meiner neuen LGB Lok funktioniert die Beleuchtung nicht richtig, obwohl ich die richtige Funktionstaste an meinem Lokhandy drücke. Wo liegt der Fehler?

Hier sollten zwei Punkte geprüft werden. Beachten Sie auf der einen Seite, dass die neuen Decoder den seriellen Schaltmodus nicht mehr unterstützen. Achten Sie daher darauf, dass Ihr System den Parallel-Modus beherrscht und dieser auch eingestellt ist. Auf der anderen Seite muss sichergestellt sein, dass sowohl die Zentrale als auch der Decoder auf die gleiche Anzahl an Fahrstufen eingestellt sind. Die früheren MZS-Zentralen geben ein Signal mit 14 Fahrstufen aus. Heutige Systeme hingegen geben 28 bzw. 128 Fahrstufen aus. Ab Werk sind auch die heutigen Decoder auf 28/128 Fahrstufen eingestellt. Für ältere Zentralen muss daher dieser Wert angepasst werden, um einen einwandfreien Betrieb zu ermöglichen.



► Ihre Leserfragen schicken Sie bitte per E-Mail an LGB-Depesche@3g-media.de oder per Post an LGB Depesche, c/o Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Stuttgarter Straße 55-57, 73033 Göppingen.

Meine LGB Gartenbahnanlage hat eine Schienenlänge von ca. 80 Metern. Kann diese Anlage mit einer CS2 alleine betrieben werden?

Nicht die Größe der Anlage, sondern die Anzahl der Verbraucher auf der Anlage und deren individueller Leistungsverbrauch bestimmen den Leistungsbedarf der Anlage. Wenn daher alle auf der Anlage versorgten Verbraucher weniger als 5 Ampere Strom benötigen, ist diese Gleislänge kein Problem.

Tipp: Die CS2 besitzt eine eingebaute Anzeige zur aktuellen Gleisspannung an der Gleiseinspeisung und dem aktuellen Strombedarf des zugehörigen Versorgungsabschnitts. Diese Anzeige finden Sie bei der CS2 unter „Setup“ im dortigen Untermenü „Info“. Nutzen Sie diese Funktion, um abschätzen zu können, ob Ihr System aktuell noch Leistungsreserven besitzt oder ob ein weiterer Versorgungsabschnitt mit separatem Booster notwendig ist.

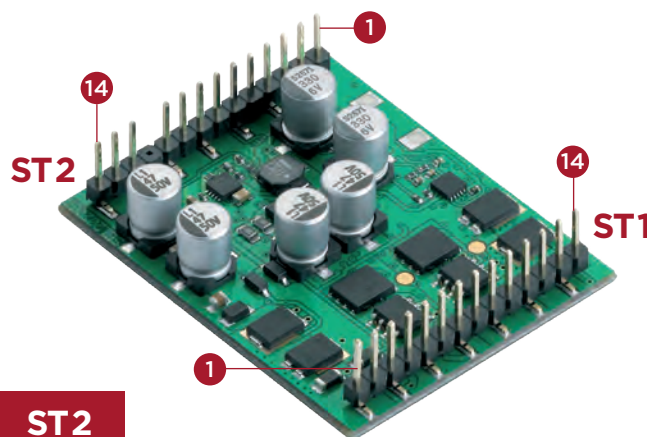
Die Gleislänge wirkt sich aber in ungünstigen Fällen in einem anderen unerwünschten Phänomen aus. An jedem Gleisüber-

gang kann sich eine ganz geringe Spannungsdifferenz aufbauen, die sich dann aufsummiert. Dieser Effekt ist daran zu erkennen, dass eine Lok langsamer wird, je weiter entfernt sie sich von der Einspeisestelle der Versorgungseinheit befindet. Dies kann durch weitere Einspeisestellen der Fahrspannung kompensiert werden, da das Anschlusskabel bei ausreichender Dimensionierung des Kabelquerschnitts bei der Gartenbahn diesen Spannungsverlust im Gegensatz zur parallel laufenden Gleisanlage nicht zeigt.

Dieser Effekt kann durch Verschmutzungen an den Übergangsstellen der Gleise auch erst später auftreten. Sehen Sie daher von Anfang an bei Ihrer Anlage genügend Versorgungsstellen vor. Je kürzer die verwendeten Gleisstücke sind, umso häufiger werden diese zusätzlichen Versorgungsstellen notwendig sein.

Ich habe den Decoder 55028 zum Nachrüsten einer Lok gekauft. Nun würde ich gern wissen, wie die Pins der 28-poligen Schnittstelle belegt sind.

Die Steckerleiste ST1 ist mit 14 Pins vollständig. An der Steckerleiste ST2 fehlt der Kontaktpin 11. An der Buchsenleiste ST1 sind alle Kontakte, an der Buchsenleiste ST2 sind außer Pin 11 alle Buchsen mit Kontakten versehen. Die Belegung der einzelnen Pins geben die beiden Tabellen unten wieder.



ST1

Pin	Name	Beschreibung
1	TRK2	2-Leiter-Gleis: Gleis links 3-Leiter-Gleis: Gleis außen
2	TRK2	2-Leiter-Gleis: Gleis links 3-Leiter-Gleis: Gleis außen
3	TRK1	2-Leiter-Gleis: Gleis rechts 3-Leiter-Gleis: Gleis Mitte
4	TRK1	2-Leiter-Gleis: Gleis rechts 3-Leiter-Gleis: Gleis Mitte
5	MV	Motorausgang
6	+Ub	Decoder U+ (nach Gleichrichter)
7	+Ub	Decoder U+ (nach Gleichrichter)
8	GND	Decoder-Masse (nach Gleichrichter)
9	MR	Motorausgang 2
10	IN3	Soundsynchronisierung 3 (für Radsensor)
11	MR	Motorausgang 2
12	LS+	Lautsprecher +
13	LS-	Lautsprecher -
14	MV	Motorausgang 1

ST2

Pin	Name	Beschreibung
14	ZBDAT	Zugbus Daten (SUSI-Schnittstelle)
13	LR	Funktionsausgang 2 / Licht hinten
12	LV	Funktionsausgang 1 / Licht vorn
11	---	---
10	AUX1	Funktionsausgang 3
9	AUX2	Funktionsausgang 4
8	AUX3	Funktionsausgang 5
7	IN2	Decoder-Masse (nach Gleichrichter)
6	AUX4	Funktionsausgang 6
5	AUX5	Funktionsausgang 7
4	IN1	Soundsynchronisierung 1
3	AUX6	Funktionsausgang 8
2	+Ub	Decoder U+ (nach Gleichrichter)
1	ZBCLK	Zugbus Takt (SUSI-Schnittstelle)



Unterm Dach auf großer Spur

Gartenbahn geht in Sassnitz immer und bei jedem Wetter, das über Deutschlands größte Insel zieht. Die Mitglieder des Modellbahnclubs Sassnitz e. V. genießen den Spaß beim Bauen und Fahren mit ihrer LGB Bahn unter dem Dach einer Schule.

Bereits seit 1997 und bis zum heutigen Tag planen und bauen die Mitglieder des MBC Sassnitz getreu dem Leitsatz „Eine Modellbahn wird niemals fertig“ an ihrer LGB Anlage unterm Dach der Regionalen Schule in der Geschwister-Scholl-Straße in Sassnitz. Die Insel Rügen mit ihrer fahrplanmäßig verkehrenden Schmalspurbahn „Rasender Roland“ bietet Eisenbahnfans denn auch wirklich genügend Inspiration für Aktivitäten in Sachen Gartenbahn.

Die 36,5 Quadratmeter große Spur-I-III-Anlage findet ihren Platz in zwei Räumen. Der ausgestaltete Anlagenbereich im Raum I beansprucht eine Grundfläche von 11,3 x 3,05 Metern. Im Werkstattribereich des Vereins, dieser schließt sich an den „Gartenbahnraum“ an, findet ein Schattenbahnhof seinen Platz. Ein zweiter, zweigleisiger Schattenbahnhof hat seinen Platz unter dem großen Bergmassiv im Anlagenraum gefunden.

Auf dieser Fläche haben die MBCLer

rund um Klaus-Dieter Eiche, Manfred Eiche und Horst Thiele eine Schmalspurbahn mit eingleisiger Hauptstrecke und abzweigender Nebenbahn verwirklicht. Die Nebenbahn dient gleichzeitig der Anbindung an den Schattenbereich. Ziel der Planung war es, einen abwechslungsreichen Fahrbetrieb mit wechselnden Zuggarnituren zu ermöglichen. Zudem lieben die Rügauer auf ihren Anlagen, so auch auf der LGB Anlage, das Element Wasser.

Humorvolle Szenen und ein für alle hohes Spielvergnügen, so könnte man die Überlegungen zur Planung und dem Bau der LGB Indoor-Anlage überschreiben. Hierbei lag der Schwerpunkt nicht auf der detailgetreuen Wiedergabe konkreter Vorbildsituationen – nein, Alltagssituationen, auch mal leicht auf die Schippe genommen. Sie sollen die Miniaturisierung bereichern. Eines jedoch sollte weiterhin Ziel bleiben – nämlich, dass es sich um eine Schmalspurbahn handelt. Heute kann man sagen, die Planer haben diese Ideen hervorragend in der dargestellten Anlage umgesetzt. Alle Modellgebäude auf der gezeigten MBC-Anlage entstanden aus im Handel erhältlichen Bausätzen.

Anlagenmittelpunkt ist der dreigleisige Bahnhof Eichenbach

Der Anlagen- und Betriebsmittelpunkt der durchgehend eingleisigen Modellbahnanlage ist der dreigleisige Bahnhof Eichenbach. Im dortigen Bahnbetriebswerk sind alle eingesetzten Lokomotiven beheimatet. In Eichenbach zweigt die Nebenstrecke nach „Oberrilsental“ ab,

Auf einer Insel gehört Wasser einfach dazu

über die man auch den Schattenbahnhof im Werkstattbereich erreichen kann.

Starten wir nun die Fahrt über die Anlage von Gleis 3. Die nach links weisende Ausfahrt führt uns vorbei am Stellwerk und dem Bahnbetriebswerk in Richtung Tunnel. Zwischen dem Stellwerk und dem Bw findet momentan ein Minirummel statt. Das Highlight dieses Rummels ist bestimmt das Riesenrad.

Die nun nicht mehr einsehbare Strecke erreicht nach einigen Metern den zweigleisigen Schattenbahnhof unterm Berg. Hier besteht die Möglichkeit für Zugkreuzungen, die einen abwechslungsreichen Fahrbetrieb auf der Talstrecke ermöglichen. Nachdem der Gegenzug eingetroffen ist, kann die Fahrt zum Tunnelende fortgeführt werden. Gemütlich geht die Reise nun an der Talstation der Seilbahn und einem Abstellgleis vorbei Richtung Einfahrtsignal Eichenbach wieder zum Ausgangspunkt der Fahrt.

Eine Wassermühle mit Echtwasser

Von Gleis 1 geht es wiederum vorbei am Stellwerk und Bahnbetriebswerk über



Nostalgisch: Noch immer zuverlässig bringt der „Ameisenbär“ seine Fahrgäste über die kurvenreiche Nebenstrecke ans Ziel.



Pünktlich: Der schon sehnsüchtig erwartete Personenzug fährt, gezogen von der 99 4633, in den Haltepunkt Waldau ein.



Sehenswert: Nach einem Besuch beim MBC sollte der Stadthafen von Sassnitz mit dem ehemaligen Hafenbahnhof auf dem Besuchsprogramm stehen.



Dampftag: Gleich drei Dampfzüge warten auf die Ausfahrt, um zu zeigen, was kraftvolle Dampftechnik im Modell zu leisten vermag.



Belebt: Um das Leben in der Modellstadt noch angenehmer zu machen, findet gerade ein kleines Volksfest mit Rummel statt.

► einen unbeschränkten Bahnübergang in Richtung Wassermühle. Diese wird mit Echtwasser betrieben. Der Einsatz von Echtwasser in Modellbahnen ist eine Spezialität des MBC Sassnitz. Damit die Autofahrer nicht mit überhöhter Geschwindigkeit den Bahnübergang befahren, findet gerade eine Geschwindigkeitskontrolle mit „Blitzer“ statt. Das Wasserrad der Mühle wird durch einen kleinen Bach mit seiner Antriebsenergie versorgt. Der Bach fließt anschließend in einen Teich. Dieser dient gleichzeitig als Wasserspeicher für das Fließgewässer, das eine Pumpe mit Wasser versorgt.

Romantische Strecken, kleine Bahnhöfe, typisch menschliche Szenen

Zum Hochplateau steigt die Strecke allmählich an. Hierbei unterquert sie die Brücke und führt einige Zeit entlang der Talstrecke. Kurz vor der Hochebene erreicht der Zug den Haltepunkt „Waldau“. In dem kleinen Dorf scheint die Bahn das Hauptverkehrsmittel zu sein, stehen doch zahlreiche Reisende am Bahnsteig. Im weiteren Streckenverlauf passieren

Typisch Indoor-Bahner: viel Liebe zum Detail

wir die offensichtlich beliebte Hochzeitskapelle Waldau, wo gerade eine Trauung stattgefunden hat. Der für die Hochzeit engagierte Fotograf scheint jedoch lieber Dampfzöcher und Schienenbusse abzubilden als Braut und Bräutigam. Nach zwei Kurven geht es in langsamer Fahrt über die Brücke, an deren Ende ►

MODELLBAHNCLUB SASSNITZ

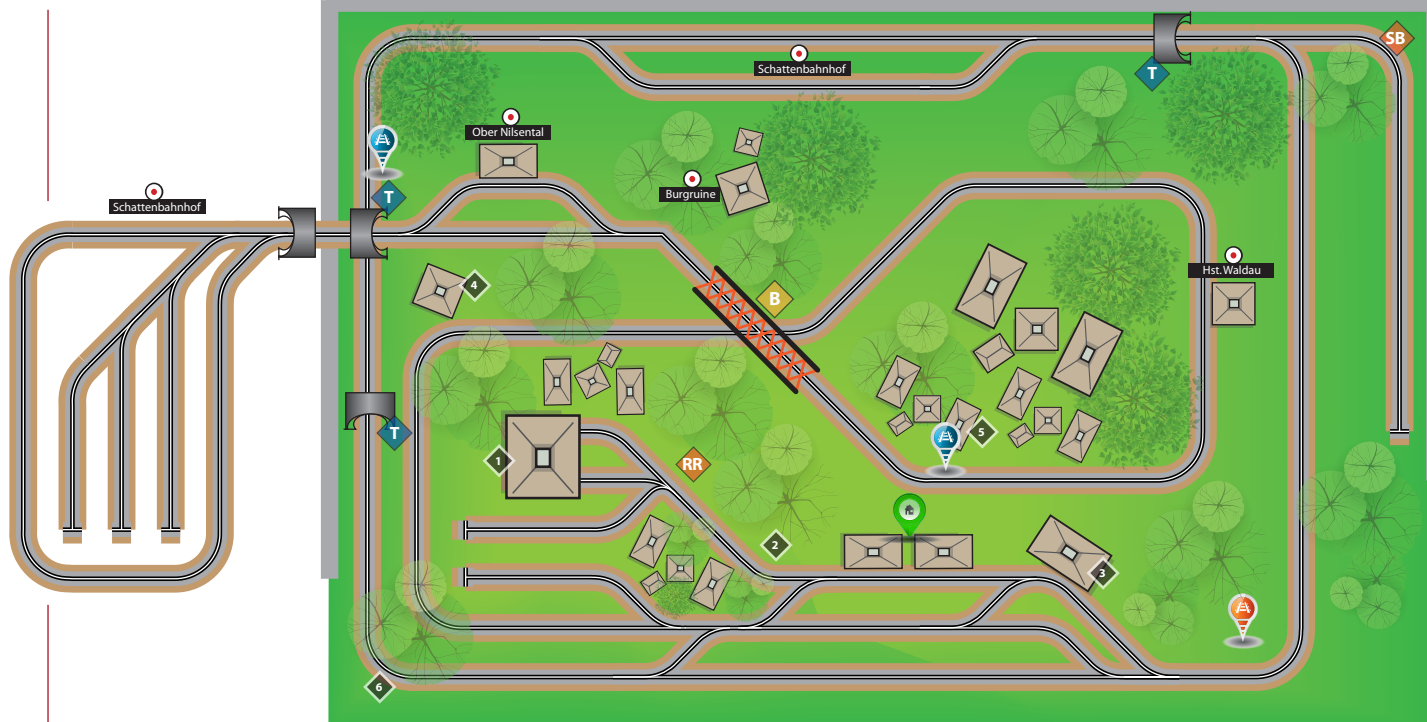


Der MBC Sassnitz wurde am 4. Dezember 1969 an der damaligen III. Polytechnischen Oberschule in Sassnitz gegründet. Anzutreffen sind die momentan 24 erwachsenen und 7 jugendlichen Mitglieder immer mittwochs und samstags. Am Mittwoch treffen sich die Jugendlichen von 16 bis 18 Uhr und anschließend die Erwachsenen von 18 bis 21.30 Uhr. Sonntags sind die Mitglieder zudem von 9 bis 12 Uhr in ihren Räumlichkeiten in der Regionalen Schule Sassnitz, Geschwister-Scholl-Str. 8 anzutreffen. Sie betreiben neben der vorgestellten LGB Anlage auch noch HO/H0e-, TT- und N-Anlagen. Ein weiteres Betätigungsfeld besteht in der Zusammenarbeit des Vereins mit der Rügensch-Bäderbahn „Rasender Roland“ bei Bahnhöfessen, Jubiläen und anderen Veranstaltungen. Auch sind die Mitglieder auf Ausstellungen mit ihren Anlagen anzutreffen.

Jung und Alt: Einige Mitglieder des MBC Sassnitz mit dem Vorsitzenden Horst Thiele zeigen, dass alle Altersklassen im Verein vertreten sind.

GLEISPLAN

Anlagensteckbrief



Bahnhof	Lokschuppen	+350
Tunnel	Stellwerk Eichenbach	+0
Brücke	Brennendes Haus	
Riesenschiff mit Minirummel	Wassermühle mit Echtwasser	
Seilbahn	Kapelle mit Hochzeit	
	Geschwindigkeitskontrolle	

Bauzeit:	1997 bis heute
Gleismeter:	ca. 36,5 m
Anlagenfläche:	11,3 x 3,05 m
Stromkreis:	2
Weichen (Anzahl):	30
Weichenschaltung:	analog über Stellpult
Brücken:	1
Länge der Brücke:	1,5 m
Tunnels:	2
Längster Tunnel:	6,5 Meter
Bahnhöfe:	Eichenbach, Obernilsental, Haltepunkt Waldau (alle Anlagenraum)
Besonderheiten:	Wassermühle mit Echtwasserantrieb, Seilbahn, Installation in zwei Räumen



Steuerzentrale: Der Eigenbau des zentralen Steuerstands wartet mit Computertechnik und Videoüberwachung auf.



Kraftpaket: Die auch heute noch beim „Rasenden Roland“ eingesetzte V 51 zeigt sich hier im Modell noch im Kleid der R.Ü.K.B.



Echtwasser: Die stimmungsvoll am Hang liegende Mühle wird vorbildgerecht mit Echtwasser betrieben.



Zugkreuzung: Der Güterzug, gezogen von der Stainz 2, wartet im Kreuzungsbahnhof der Nebenstrecke „Oberrilsental“ den Ge-
genzug ab.



Traktionswechsel: Der Güterzug fährt, gezogen von der Diesellok V 51 in den Be-
triebsmittelpunkt der Anlage, dem Bahnhof Eichenbach, ein.



Farbenprächtig: Die blaue Seidenstickerlok „Aquarius C“ ist auf der Nebenstrecke
mit einem Güterzug in Richtung Schattenbahnhof unterwegs.

der Bahnhof „Oberrilsental“ liegt. In dem kleinen Bahnhof finden die Zugkreuzungen mit den Zügen statt, die vom Schattenbahnhof im Werkstattraum kommen. Diese Strecke zum Schattenbereich führt kurz nach dem Bahnhof

Die MBC-Bahn in Sassnitz: eine paradiesische Gartenbahninsel

in einen Tunnel, durch den man den Nebenraum erreicht. Hier befindet sich ein Abstell- und Servicebereich, der aus einer dreigleisigen Abstellanlage und einer Wendeschleife besteht. Alle Gleise sind auf die maximale Zuglänge abgestimmt, die auf der Indoor-Anlage gefahren werden. Die Sassnitzer Anlage

Analogbetrieb mit Videoüberwachung

wird als Analogbahn betrieben und manuell gesteuert. Für den Fahrbetrieb stehen 16 Volt Gleichspannung zur Verfügung, welche mittels Schieberegler in den beiden Stromkreisen geregelt wird. Die insgesamt 18 Weichen werden ebenfalls analog angesteuert und mit Hilfe von Drucktasten vom Stellpult aus zentral gestellt. Diese Schaltzentrale ist platzgreifend und ein kompletter Eigenbau. Der Schattenbereich ist videoüberwacht, da hier, wie auf der gesamten restlichen Modellbahnanlage, keine Belegtmelder verbaut sind. Eines sucht man auf der Sassnitzer Bahn allerdings vergebens: einen Strand.

ICE-Dieselelemente, tolle Schilder und Schweizer Lichterzauber

Wasser ist eine Bereicherung für jede Modellanlage. Prehm holt das nasse Element jetzt mit zwei Brunnen auf die Bahn. Die wetterfesten und UV-beständigen Brunnen bestehen aus einer Wasserpumpe und einem Wasservorratsbehälter und sind in zwei Größen zu haben: als Dorfbrunnen (Art. 510540) mit einem Durchmesser von zehn Zentimetern und als Stadtbrunnen (Art. 510541) mit 14 Zentimetern Durchmesser und einer Delfinfigur als Schmuckelement. Wenn das Wasser aber von oben kommt: Der Pavillon mit Metallgestänge (weiß lackiert: Art. 77587; verchromt: Art. 77589) besitzt zwei austauschbare Stoffplanen in Rot und Blau und eignet sich als Regen- und Sonnenschutz. Neues gibt's auch im Bereich Ampeln und Hinweisschilder. Ältere Modellbahner werden sich noch daran erinnern: In den 60er- und 70er-Jahren gab es entlang deutscher Straßen noch beleuchtete Ortshinweisschilder, bevor ab den 70ern reflektierende Schilder eingesetzt wurden. Prehm bietet jetzt wetterfeste Nachbauten an, in denen sich eine 12 Volt starke LED-Elektronik um das Licht kümmert. Zur Wahl stehen acht Schilder mit verschiedenen Ortsnamen (rechts weisend: Art. 5110530, links weisend: Art. 510531) und – ohne Aufpreis – auch eine Variante mit frei wählbarem Wunschnamen (links weisend: Art. 510530A, rechts weisend: 510 531A). Ebenfalls mit LED-Technik ausgerüs-

tet sind ein Fußgängerüberweg mit Bogenausleger (Art. 510536) und ein Stoppschild (Art. 510535). Ein echtes Highlight ist eine Bahnübergangs-Warnleuchte mit Schweizer Wechselblinker (Art. 510527). Erweitern lässt sich der Bahnübergang mit einem über die Straße ragenden Ausleger (Art. 510528), der sich kinderleicht mit dem Mast verbinden lässt. Die passende Blinkelektronik (Art. 520311) ist für beide Modellteile nur einmal erforderlich. Ein toller Hingucker ist auch ein ICE als Dieselverson. Um ihr Flaggschiff im schnellen Reisezugverkehr auch auf nicht elektrifizierte Strecken schicken zu können, bestellte die DB 1996 20 dieseldetriebene ICE-Triebköpfe. Für Modelle, bei denen sich der normalerweise eingebaute Pantograph entfernen lässt, gibt es jetzt einen Umbausatz, mit dem man den ICE-Triebkopf auf Dieselloptik umrüsten kann. Die nach dem Entfernen des Pantographen entstehende Lücke können Modellbahner nun mit passenden Kunststoffnachbildungen der zwei Lüfter und der Dachabdeckung des ICE-Diesellaggregats bestücken. Dank des beiliegenden Klebers sind die Teile (je drei für jeden Triebkopf) schnell fixiert und die Modellbahn ist um eine nicht alltägliche Variante des bekannten DB-Schnellzuges reicher. Ein Set beinhaltet den Umbausatz für zwei Triebköpfe.

www.prehm-miniaturen.com



ICE ALS DIESELVERSION



PAVILLON MIT METALLGESTÄNGE (WEISS LACKIERT: ART. 77587; VERCHROMT: ART. 77589)

HEYN

„Jigstones“ und „Biberschwänze“

Der Göttinger Modellbau-Spezialist erweitert sein „Jigstone“-Sortiment nun um neue Varianten an Mauerziegeln und Türen, mit denen sich Häusermodelle im Maßstab 1:20,3 bis 1:19 verwirklichen lassen. Es gibt drei verschiedene Mauerformen (Art. 40131/40132/40133) und zwei verschiedene Türen (Art. 40215/40216). Für die Fenster können die vorhandenen Formen genutzt werden; diese sind modular erweiterbar. Oder man greift zu den drei neuen Fenstern vom Typ „Kaisertor“ im Maßstab 1:32 – als kleinteilige Fenster sind sie selbstverständlich auch im Maßstab 1:22,5 nutzbar. Außerdem hat Heyn eine neue Dachform mit Biberschwanzziegeln (Art. 40214) entwickelt. An dieser Form ist einseitig gleich der Dachfirst integriert – so können Dachlandschaften vielfältiger gestaltet werden. www.modell-werkstatt.de

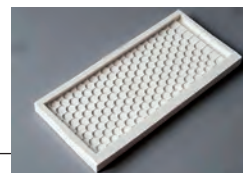


BAHNÜBERGANGS-WARNLEUCHTE MIT SCHWEIZER WECHSELBLINKER (ART. 510527) UND AUSLEGER (ART. 510528)

STOPPSCHILD (ART. 510535).

ORTSHINWEISSCHILD LINKS WEISEND (ART. 510531).

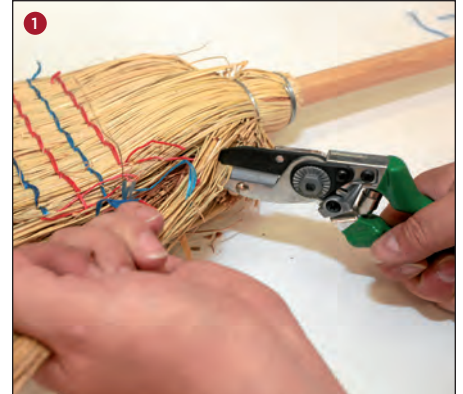
STADTBRUNNEN (ART. 510541)



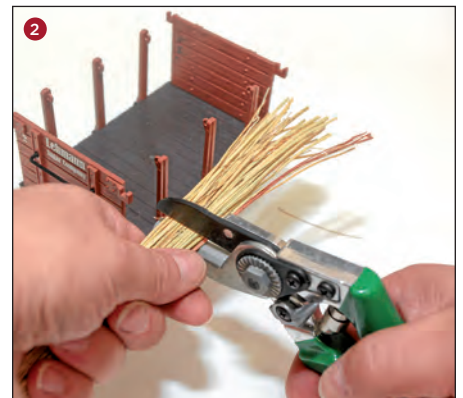


Zuckerrohr für Rungerwagen

Eine diesjährige Neuheit brachte für die Ladung viel Kopfzerbrechen: Es wird sehr viel davon gebraucht und sollte deshalb einfach in großer Menge herzustellen sein. Die Rede ist von den kleinen Rungerwagen für Zuckerrohr der „Lehmann Sugar Company“, die im Zehnerpack mit verschiedenen Betriebsnummern erschienen sind (Art. 49172). Im Baumarkt findet sich eine einfache Lösung, die aber nicht gleich ins Auge springt: ein Reisigbesen und Holzbeize auf Wasserbasis. Der Besen wird aufgeschnitten (Bild 1) und der



Reisig auf die Ladelänge der Wagen mit einer Astschere gestutzt (Bild 2). Durch



das Aufschneiden entsteht ein solch großes Volumen, dass das Material auch nach Aussortieren der zu dicken und nicht stabförmigen Teile noch für einen ganzen Zug ausreicht. Jetzt auf jeden Fall Arbeitskleidung und Schutzhandschuhe anziehen. Spritzer der Beize färben sehr hartnäckig – Sicherheitshinweise auf der Packung beachten! Die Beize in einem möglichst dunklen Farbton wie Eiche dunkel oder Mahagoni wird nach Anleitung des Herstellers vorbereitet und dann in ein längliches Gefäß gefüllt. Dann werden die Reisigstäbchen eingetaucht und durch ein Holzstück beschwert, damit sie untergetaucht bleiben (Bild 3). Je nach

Mit Sack & Pack

Leere Güterwagen geben auf der Gartenbahn oft genug nur ein unfertiges Bild ab. Mit einigen guten Ideen sowie haushaltsüblichem Werkzeug und Material lässt sich ihr vorbildgetreues Aussehen dagegen lebensecht aufwerten. Karsten Speyer von den Gartenbahnern Südwest greift in seine Trickkiste und zeigt wie's geht.



Beschaffenheit des Reisigs sollte man ihn von einer Viertelstunde bis zu einer Stunde darin belassen. Er wird in jedem Fall abgedunkelt, aber nicht den Farbton der Farbkarte erreichen. Nach dem Herausfischen auf einem Abstreifgitter trocknen (Bild 4). Nach einem Tag Trockenzeit



können die Wagen dann locker und auch etwas ungeordnet beladen werden. Allen Bastelvorschlägen gemeinsam sei der Hinweis mitgegeben, dass Sie die Innenteile der LGB Verpackung an die veränderten Außenmaße der Wagen anpassen müssen. Sie waren für leere Wagen hergestellt und das Ladegut soll ja beim Transport keinen Schaden nehmen.

Drahtrollen für Hochborder

Ein sehr vielseitiges Ladegut stellen Drahtrollen als Rohprodukt z.B. für Schrauben und Bolzen dar. Sie werden in neuester Zeit in speziellen kranbaren Transportgestellen befördert. In der Anfangszeit wurden sie auch einfach in Hochbordwagen einzeln geladen, wie hier bei Art. 43882, 43883 oder der diesjährigen Neuheit 40077. Sie kommen in verschiedenen Materialien sowie Rollenbreiten und -durchmessern vor. Im Baumarkt finden sich Eisendrahtrollen von etwa einem Millimeter Materialstärke. Zum Aufwickeln wird ein Hilfsmittel benötigt, das man in der Heimwerkstatt findet. Ein Stück Rohr oder in unserem Fall eine Farbsprühdose in passendem Durchmesser. Zuerst werden mit Klebeband an drei Stellen 10 Zentimeter lange dünne Drahtstücke am Rand befestigt (Bild 1). Dann



wird der Eisendraht um die Dose gewickelt, bis die Drahtrollen die gewünschte Form erhalten haben. Dabei die Zahl der Wicklungen wegen der Gleichmäßigkeit mitzählen. Nicht zu viel aufwickeln, der Wagen wird sonst zu schwer (Bild 2). 25 Wicklungen haben ausgereicht, um den



optischen Effekt zu erzielen. Ich brauchte 100 Meter. Nach dem Wickeln die Rolle etwas nach unten drücken, dadurch werden die angeklebten Enden der kurzen Drähte zugänglich (Bild 3) und können



miteinander verdreht werden. Die fertige Rolle kann nun von der Dose geschoben und eingeladen werden (Bild 4). Neue



kurze Drähte befestigen und den Vorgang wiederholen; Fleißarbeit, die sich lohnt. Abschließend können durch jeweils zwei Rollen noch Gurte zum Anheben gefädelt werden. Als Detail eignet sich auch an jeder Rolle ein kleiner angehängter Zettel als Warenbegleitschein.

Müllsäcke für Abrollbehälter

Aus dem letzten Teil dieses Artikels (Ausgabe 02/16) steht uns aus dem Set 40922 noch ein leerer Abrollbehälter zur Verfügung. Da diese zum größten Teil zum Transport von Abfällen genutzt werden, können wir das Ladegut Müllsäcke darstellen. Dazu wird ein Folien-schweißgerät gebraucht, wie man es in der Küche zum Verpacken und Einfrieren von Nahrungsmitteln verwendet. Ein originaler schwarzer Abfallsack dient als Grundmaterial. Er wird in Streifen von 10 Zentimetern geschnitten (Bild 1) und dann mit dem Schweißgerät in 6-8



Zentimeter breite Streifen getrennt. Dabei entsteht eine Röhre (Bild 2). Im nächsten



Arbeitsgang wird eine Seite der Röhre verschweißt. Ergebnis: ein Sack. Dieser wird beliebig befüllt, in unserem Fall mit Holzchips, weil davon noch ein fast voller Sack aus der Ladung des anderen Abrollcontainers übrig war. Ein Haushalts-trichter kann dies vereinfachen. Der Sack wird anschließend oben verdreht und mit einem Stück Draht verschlossen (Bild 3).



Keine Sorge, diese Aktion ist schneller ausgeführt als beschrieben. Um weniger Säcke herstellen zu müssen, kann man zuunterst in den Container einen Styrodurblock legen, der rundum mit einem Stück des Müllsacks eingepackt wird. Das Ladungsschutznetz entsteht dieses Mal aus einem Netz für rote Speisezwiebeln. Dieses Material ist in alle Richtungen dehnbar und kann, ohne sich aufzulösen, auf das Maß des Containers zurechtgeschnitten werden. Durch die Maschen gesteckt und verknotet. Dadurch kann das Netz jederzeit darübergestülpt und auch wieder entfernt werden (Bild 4).



SPUR-G-TERMINE VON NOVEMBER 2016 BIS FEBRUAR 2017

Da müssen Sie hin!

Die Gartenbahn hält Winterschlaf – da kommen tolle Messen und romantische Fahrten mit der ganz großen Bahn wie gerufen.

17.11.–20.11.

IMA Köln

Es ist wieder so weit: Vom 17. bis 20. November öffnen die Hallen am Kölner Messeplatz ihre Pforten und die Internationale Modellbahn-Ausstellung (IMA) gibt mit einer Fülle an Workshops, Vorträgen und Show-Events Einblicke in die Modellbahnszene. Auch LGB wird wieder vor Ort sein und über die Aktivitäten und Neuheiten des Jahres 2017 informieren. Übrigens: Mitglieder der Märklin Clubs (Insider, Trix, LGB) erhalten auch in diesem Jahr eine Vergünstigung – gegen Vorlage der Clubkarte kostet eine Tageskarte für sie nur 10 statt 13 Euro. Und die Karte gilt natürlich auch als Ticket für das gleich nebenan stattfindende Kölner Echtdampf-Treffen.

Messeplatz 1
50679 Köln
www.modellbahn-koeln.de



11.12., 8.1., 22.1.

LGB Ausstellung der Eisenbahnfreunde Bietigheim

Die Modellbahner aus Bietigheim-Bissingen öffnen wieder die Türen zu ihrem Clubheim und präsentieren an drei Tagen eine große LGB Anlage. Auch der Nachwuchs kommt auf seine Kosten – die Kleinen können selbst Lokführer spielen. Zudem werden die Vereinsanlagen (HP-Spinne und Gleis 2/3) zu sehen sein. Drum herum locken jede Menge Leckereien aus der Vereinsküche und eine bestens bestückte Tombola mit tollen Preisen. Geöffnet ist jeweils von 10 bis 17 Uhr.

Eisenbahnfreunde
Bietigheim-Bissingen e. V.
Kammgarnspinnerei 16
74321 Bietigheim-Bissingen
www.efbbbev.de



10./11.12.–31.12

Mit Volldampf durch den Harz

Die Harzer Brockenbahner veranstalten wieder viele Sonderfahrten ab der Adventszeit bis zur Silvesternacht und zum Neujahrsmorgen. Los geht's am 10. und 11. Dezember mit zwei Nikolaus-Fahrten von Wernigerode nach Drei Annen Hohne mit anschließendem gemütlichem Kaffeetrinken im Hotel „Der Kräuterhof“. Und für die kleinen Fahrgäste gibt's natürlich eine Nikolausüberraschung. Am 17. Dezember geht es von Wernigerode zum historischen Weihnachtsmarkt ins malerische Nordhausen und am 25./26. Dezember dampft ein Sonderzug von Wernigerode auf den Brocken, wo ein schmackhafter Weihnachtsbrunch wartet. Am 31. Dezember schnauft der Dampfzug dann von Quedlinburg aus zur großen Silvesterparty auf den Brocken und am Neujahrsmorgen feuert der Heizer im Bahnhof Wernigerode den Kessel an für eine Fahrt hinauf auf den höchsten Berg Norddeutschlands – auf dem Gipfel lockt ein leckerer „Brocken-Brunch“.

17.–18.12.

Fahrtage der LGB Freunde Rhein-Sieg

Großer Fahrspaß bei den LGB Freunden Rhein-Sieg: Auch dieses Jahr sind Spur-G-Freunde aus nah und fern herzlich zu den traditionellen Weihnachtsfahrttagen eingeladen. Gefahren und gefeiert wird jeweils von 10 bis 17 Uhr, fürs leibliche Wohl und weihnachtliche Stimmung für Groß und Klein (wetten, dass auch der Nikolaus wieder vorfährt?) wird wie immer gesorgt. Und bestimmt hat die an der Rhätischen Bahn (RhB) orientierte Clubanlage auch 2016 wieder tolle Fortschritte gemacht.

Club der LGB Freunde Rhein-Sieg e. V.
Endepohlstraße 3
41236 Mönchengladbach
www.lgb-rheinsieg.de

26./27.11.–1.1.

Winterfahrten auf schmaler Spur im Erzgebirge

Die Eisenbahnperle des Erzgebirges lädt wieder ein zu zahlreichen romantischen Winter- und Weihnachtsfahrten zwischen Jöhstadt und Steinbach. Auf schmaler Spur geht es auf der Preßnitztalbahn durch verschneite Wälder und Täler im deutsch-tschechischen Grenzgebiet und zu Stationen wie dem Loreleifelsen, dem Forellenhof oder dem Wildbach. An der Zugspitze schnaufen und dieseln Loklegenden wie die sächsische IVk oder die „Liesel“ V10c und in den historischen Reisezugwagen sorgen alte Öfen für wohlige Wärme. Weitere Termine: 3./4.12., 6.12., 10./11.12., 17./18.12., 27.12.–1.1.2017. Detaillierte Fahrpläne und Zuginformationen nennt die Webseite der Preßnitztalbahn.

Interessengemeinschaft
Preßnitztalbahn e. V.
Am Bahnhof 78
09477 Jöhstadt
www.pressnitztalbahn.de

1.2.–6.2.

Spielwarenmesse Nürnberg 2017

Das schönste an der Nürnberger Messe? Natürlich die große Modelleisenbahnhalle! Auch das LGB Team ist wieder in der Frankenmetropole vor Ort und präsentiert dem Fachpublikum aktuelle Neuheiten und informiert über Trends, Angebote sowie Aktivitäten im Modelljahr 2017.

Nürnberg Convention Center
Messezentrum 1
90471 Nürnberg
www.spielwarenmesse.de



BRUCHHAUSEN, BERTSDORF, ESCHERSHAUSEN

LGB vor Ort

Ein Sommer grandioser Feste für Eisenbahnfreunde! LGB war dabei und brachte große Vorbilder und aufsehenerregende Modelle zusammen.

50 Jahre Deutscher Eisenbahn-Verein

Deutschlands ältester Museumsbahnverein feierte das 50. Jubiläum über eine Woche lang. Vom 29. Juli bis zum 7. August 2016 wurden Mitglieder und Familienangehörige nicht müde, den stolzen und weltweit berühmten Fuhrpark aus Lok-Legenden wie der Franzburg, der Spreewald und anderer unter Dampf zu halten. Die vielen Besucher füllten die Bahnsteige von Bruchhausen, Heiligenberg und Asendorf vor allem am Wochenende, um Zugverkehr und Sonderfahrten in hohem Takt zu genießen. Das LGB Team präsentierte allen Neuheiten voran das wunderschöne Modell des Wismarer Schienenbusses T 41 am Standort seines Vorbildes in Asendorf.



10. Historik Mobil im Zittauer Gebirge

Zum 10. Mal veranstalteten die Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahn GmbH (SOEG), die Jonsdorfer Oldtimertage und das Lückendorfer Bergrennen die Historik Mobil. Ein Volksfest, das ganz seinem Namen gemäß Faszination pur durch Oldtimer jeder Couleur und Epoche bietet. Der Verkehr historischer Dampf- und Triebzüge auf der Schiene zwischen Zittau, Bertsdorf, Oybin und Jonsdorf wird von einer Oldtimerausstellung und einem historischen Bergrennen begleitet und lockt alljährlich etwa 25.000 Besucher an. Zur Vorstellung des „schönsten Zuges der Welt“ der SOEG zeigte LGB in Bertsdorf erstmals die entsprechenden Modelle des Jahres 2017.



15. Gartenbahntreffen IG LGB Freunde Ith

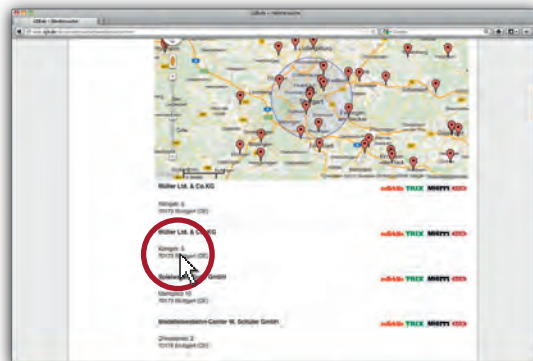
Am 13. und 14. August 2016 fand zum 15. Mal im Stadtpark von Eschershausen das GaBa-Treffen statt. Die Veranstaltung verbindet eine Verkaufsausstellung, auf der alles rund um's Thema Gartenbahn angeboten wird, mit der Präsentation der vom Club unterhaltenen und in mehreren Etagen begehbaren RhB-Freilandanlage, die Modellbahnfans jeden Alters zu Recht in ihren Bann zieht. Auch in Escherhausen stand Produktmanager Andreas Schumann am LGB Stand Besuchern für Beratung und Fachgespräche zur Verfügung.



In 3 Schritten zu Ihrem Händler



Mit der komfortablen Onlinesuche finden Sie das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe. Ganz ohne Umwege. Einfach und schnell. So geht's:



1

Startseite aufrufen

 www.lgb.de

Menüpunkt Händler anklicken

2

Postleitzahl eingeben

3

Händler auswählen und Adresse ausdrucken

GARTENBAHNEN UND FAHRSPASS GEMEINSAM GENIESSEN

In guter Gesellschaft

Zusammen macht's einfach mehr Laune: Immer mehr LGB Freunde treffen sich in Deutschland und über die Grenzen hinaus, um die Begeisterung für ihr Hobby mit anderen zu teilen – spannender Erfahrungsaustausch inklusive. Viele kommen dabei sogar regelmäßig zu Events zusammen.

Damit auch neue LGB Begeisterte dazukommen und ein reger Austausch untereinander möglich ist, finden Sie auf dieser Seite die Kontaktdaten der LGB Freundeskreise.

Deutschland

09113 Chemnitz, Gartenbahnfreunde bei der Parkeisenbahn Chemnitz, Dieter Kuhnert, Tel.: +49 (0)3 71/ 3 30 11 00, E-Mail: kontakt@parkeisenbahn-chemnitz.de, Homepage: www.parkeisenbahn-chemnitz.de

21035 Hamburg, LGB-Freunde Norddeutschland, Jörg Reincke, E-Mail: info@lgb-norddeutschland.de, Homepage: www.lgb-norddeutschland.de

21465 Reinbek, LGB-Freunde Nord, Michael Neben, Tel.: +49 (0) 4104/9 62 51 73, E-Mail: lgb-freunde-nord@hotmail.de, Homepage: www.lgb-freunde-nord.de

26316 Varel, Stammtisch LGB-Freunde Weser Ems, Jürgen Böcker, Tel.: +49 (0) 44 51/58 86, E-Mail: boecker.juergen-varel@t-online.de, Homep.: www.lgb-freunde-we.jimdo.com

37445 Walkenried, Gartenmodellbahnschau Cramer, Karl-Heinz Cramer, Tel.: +49 (0) 55 25/5 07, E-Mail: karl-heinz@ferienhaus-cramer.de, Homepage: www.ferienhaus-cramer.de

37632 Eschershausen, IG LGB-Freunde Ith, Michael Timpert, Tel.: +49 (0) 55 34/99 99 25, E-Mail: info@lgb-freunde.com, Homepage: www.lgb-freunde.com

38116 Braunschweig, 1. Braunschweiger LGB Treff, Bernd Reinecke, Tel.: +49 (0)5 31/5 39 00, E-Mail: info@lgb-treff.de, Homepage: www.lgb-treff.de

38154 Königslutter, Arbeitsgemeinschaft Eisenbahn Königslutter, Hans Georg Saffert, Tel.: +49 (0) 53 53/9 10 93 22, E-Mail: verein@modellbahn-koenigslutter.de, Homepage: www.modellbahn-koenigslutter.de

38154 Königslutter, Eisenbahnfreunde Königslutter, Dieter Hauschild, Tel.: +49 (0) 53 53/35 09, E-Mail: hauschild-koenigslutter@t-online.de, Homepage: www.eisenbahnfreunde-koenigslutter.de

39387 Oschersleben, Eisenbahnfreunde Hadmersleben, Erhard Horn, Tel.: +49 (0)3 94 08/53 81 oder Heinz Kleinod, Tel.: +49 (0) 55 31/43 08, E-Mail: info@eisenbahnfreunde-hadmersleben.de oder heinz.kleinod@gmx.de, Homepage: www.eisenbahnfreunde-hadmersleben.de

41236 Mönchengladbach-Rheydt, LGB Freunde Rhein/Sieg, Günter Schippers, Tel.: +49 (0) 21 66/3 39 25, E-Mail: club@lgb-rheinsieg.de, Homepage: www.lgb-rheinsieg.de

47228 Duisburg, LGB-Freunde Niederrhein, Peter Böhmer, Tel.: +49 (0)1 71/3 83 61 37, Frank Tümmermann, Tel.: +49 (0)1 72/2 08 46 53, E-Mail: info@lgb-niederrhein.de, www.lgb-niederrhein.de

53881 Euskirchen, Modelleisenbahn-Club Weilerswist 1989, Johannes Böhmer, E-Mail: mecw1989@email.de, Homepage: www.mecw.de

64347 Griesheim, Interessengemeinschaft Griesheimer Gartenbahner, Werner Zettl, E-Mail: info@gartenbahn-griesheim.de, Homepage: www.gartenbahn-griesheim.de



66953 Pirmasens, Gartenbahner Südwest, Karsten Speyer, E-Mail: info@gartenbahner-sw.de, Homepage: www.gartenbahner-sw.de

72669 Unterensingen, Modellbahnfreunde Unterensingen, Frank Fallet, E-Mail: elisabeth-fallet-schalk@arcor.de

74399 Walheim, LGB-Stammtisch Walheim, Siegfried Ade, Tel.: +49 (0) 7143/34546, E-Mail: info@s-ade-modellbahn.de

75177 Pforzheim, LGB-Freunde Pforzheim, Werner Just, Tel.: +49 (0)1 51/17 14 47 15, E-Mail: lgb-freunde-pforzheim@gmx.de, Homepage: www.lgb-freunde-pforzheim.gmxhome.de

85662 Hohenbrunn, Eisenbahnfreunde München-Land, Martin Hollweg, Tel.: +49 (0) 89/6 37 70, E-Mail: info@eisenbahnfreunde-muenchenland.de, Homepage: www.eisenbahnfreunde-muenchenland.de

86399 Bobingen-Reinhartshausen, LGB Freundeskreis Haus der Modellbauer und Sammler, Tel.: +49 (0) 175/ 8502059, E-Mail: hausdermodellbauer@gmx.de, Michael Forster, Hattenbergstraße 2

NEU

90411 Nürnberg, Gartenbahn-Stammtisch Nürnberg, Harald Hopf, Homepage: www.gartenbahnstammtisch.de

95030 Hof (Saale), GrossSpurige, Michael Patzak, Tel.: +49 (0) 92 86/1202, E-Mail: kontakt@grossspurige.de, Homepage: www.grossspurige.de

95503 Hummeltal, BBVRLGB Bumblebee-Valley, Stefan M. Kühnlein, Tel.: +49 (0)1 70/4 23 11 27, E-Mail: stefan@bernina-express.de, Homepage: www.bumblebee-valley.de

92318 Neumarkt, Modelleisenbahnclub Neumarkt/Oberpfalz, Robert Andrich, Tel.: +49 (0) 91 81/46 61 92

96271 Grub am Forst, Gartenbahnfreunde Grub, Robert Oehrl, Tel.: +49(0) 95 60/13 13, E-Mail: ro.oehrl@googlemail.com, Homepage: http://gartenbahnfreunde-grub.de

International

CH-3150 Schwarzenburg, Verein Dampflok 51, Jürg Blaser, E-Mail: lgb@dampflok51.ch, Homepage: www.dampflok51.ch

CH-5605 Dottikon, Verein Faszination Eisenbahn, Philipp Keller, E-Mail: p.keller@faszination-eisenbahn.ch, Homepage: www.faszination-eisenbahn.ch

DK-5970 Ærøskøbing, „Ærøbanen“, Dieter Schumann, Tel.: +45 (0) 62 20 25 29, E-Mail: dsae@email.dk, Homepage: www.aeroebanen.dk

NL-6671 Zetten, GrootSpoorGroep Nederland, E-Mail: redactie@grootspoorgroep.com, Homepage: www.grootspoorgroep.nl

USA-Chicago, LGB Model Railroad Club of Chicago, E-Mail: info@lgbmrcc.com, Homepage: www.lgbmrcc.com

USA-Plantville, Connecticut, Big Train Operator Club, E-Mail: david.e.snow@snet.net, Homepage: www.bigtrainoperator.com

USA-Buffalo, New York, Western NY Garden Railway Society (WNYGRS), E-Mail: drlgb@roadrunner.com, Homepage: www.wnygrs.com



Sie möchten Ihre Adresse veröffentlichen? Schreiben Sie per Mail an club@lgb.de

drinnen und draußen



„Die Spur G find' ich faszinierend“

Stefan Rude leitet Marketing und Vertrieb beim Modellbauspezialisten Faller. Er liebt seinen Beruf, Produkte, die man anfassen kann, und sehnt sich insgeheim nach einer Gartenbahn.

Sonnenbeschienene Wiesen samt Hornvieh, sanfte Hügel, tiefe Täler und dunkle Wälder: eine Modellbahnidylle, wie sie im Buche steht. So etwas wird im deutschen Sprachgebrauch mit dem Begriff Schwarzwald bezeichnet. Spaß beiseite: Dass Edwin und Hermann Faller ihre Firma 1946 gerade in Gütenbach im Schwarzwald-Baar-Kreis in Baden-Württemberg angesiedelt wissen wollten, hat möglicherweise etwas mit der inspirierenden Umgebung des „Black Forest“ zu tun. Dort im dunklen Tann, weit weg vom Trubel der Großstädte, entstehen seit nunmehr 70 Jahren jene weltweit bekannten Miniaturbauwerke, die der Modellbahner braucht, um seine ganz eigene Welt zu erschaffen. 70 Jahre! Es gibt also Grund zum Feiern bei der Gebrüder Faller GmbH, Fabrik für Qualitätsspielwaren.

Schon der Name deutet darauf hin: Wir haben es bis dato mit einem Familienunternehmen zu tun. Heutzutage ist die Mehrheit der Gesellschafter bereits in der 3. Generation. Tempus fugit.

1,2 Millionen Häuser pro Jahr

Was besteht, ist – und da sind sich die Käufer der 1,2 Millionen bei Faller gefertigten Häuser pro Jahr offensichtlich einig – die Qualität. Für sie stehen 91 Mitarbeiter. Neben dem Geschäftsführenden Gesellschafter Horst Neidhardt ist Stefan Rude einer von ihnen. Der ist, so sagt es sein Jobprofil, Frontmann: Leiter Vertrieb und Marketing. Und er könnte, wie sein Arbeitgeber, ebenfalls Jubiläum feiern. Seit 10 Jahren ist der 1970 Geborene bei den Häuslebauern tätig. Man glaubt es kaum: „Ich hatte mit

der Modellbahnbranche vorher keinerlei Berührungspunkte. Auch in meiner Kindheit nicht“, gibt Rude zu und lacht: „Da bin ich bestimmt einer der ganz wenigen in der Branche. Davor war ich im IT-Bereich tätig. Branchenvertrieb und Branchenmarketing bei einem SAP-Systemhaus. Anlässlich einer Fortbildung, bei der ich Herrn Neidhardt kennenlernte, bin ich dann in die Modellbaubranche gerutscht.“ Er begründet den Wechsel mit den Worten: „Schöner Zufall und ich wollte unbedingt ein echtes Produkt haben. Nicht dass ich sage, eine Software ist kein Produkt. Aber es ist halt nichts, was ich anfassen kann. Am meisten hat mich allerdings die Herausforderung gereizt, einen Unternehmensumbau mitzugestalten.“ Rude hat damit auch harte Zeiten bei Faller durchgemacht, die in einem Insolvenzverfahren im Jahr 2009

Das Jubiläums-Spiel

PORTRÄT 61

Wer gewinnen will, muss lesen: Wann wurde die Firma Gebr. Faller GmbH gegründet?

Schreiben Sie uns einfach eine E-mail an LGB-Depesche@3g-media.de. Als Inhalt genügt Ihr Name, Ihre Adresse und natürlich die richtige Antwort: das Jahr, in dem die Firma Faller gegründet wurde. Fünf Einsender der richtigen Lösung haben die Chance, ein Gebäude aus dem Neuheitensortiment 2016 von Pola für Spur G zu gewinnen. Die Redaktion verlost eine Wassermühle und einen Bergbauernhof im Wert von jeweils 199,99 Euro und dreimal den Haltepunkt Hammerstein im Wert von 37,99 Euro. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Alte Wassermühle mit außergewöhnlich vielen Details (Art. 331786). Das Mühlrad kann optional mit dem Motor, Art. 330090, angetrieben werden.



Dieser Bergbauernhof passt garantiert in jeden Garten. Der Bausatz enthält viele Ausschmückungsteile (Art. 331785).



Typischer Wellblech-Haltepunkt, ausgestattet mit Bänken für die wartenden Fahrgäste (Art. 330895).

gipfelten. „Wir wollten das zuvor vermeiden. Aus heutiger Sicht war es eine Art Befreiung, von der wir bis jetzt profitieren. Seit 2010 schreiben wir konstant schwarze Zahlen.“

Und wie kommt man dahin? „Technik und Emotion, Kreativität und Fantasie. Diese vier Leitbegriffe stehen für unser Sortiment. Gerade in den letzten Jahren haben wir sehr viel in technische Innovation investiert. Mit Car System Digital erleben wir gerade einen enormen Innovationssprung in der Baugröße H0“, erklärt Rude. Wie sieht's mit der großen Spur aus? Man muss wissen, dass Faller sein Häuserprogramm durch die „Nenngröße II“, sprich Maßstab 1:22,5 schon im Jahr 1964 erweiterte. Seit 1997 das Modellbauunternehmen POLA übernommen wurde, führt Faller sein Spur-G-Sortiment unter POLA G.

Grundsortiment ergänzt durch Neuheiten

Rude beschreibt die Produktpolitik im Gartenbahnsegment: „Wir bieten ein Grundsortiment an und bringen jedes Jahr eine Neuheit, eine Variante, ein neues Thema. Das waren in den letzten Jahren immer etwa 10 neue Produkte wie Figuren, Fahrzeuge und Häuser.“ Wo wird produziert? „Wir spritzen in der großen Spur nicht alle Teile hier in Güttenbach, weil die Werkzeuge teilweise zu groß für unsere Maschinen sind. Wir arbeiten mit einem Unternehmen im benachbarten Simonswald zusammen. Das vereinfacht die Qualitätssicherung und hat den Vorteil der kurzen Wege.“ 10 Jahre Stefan Rude bei Faller. Hat der Modellvirus nicht doch auch privat gewirkt? „Wenn ich ein schönes Modell sehe, begeistert mich das unglaublich. Da hab' ich die Faszination der Miniatur in den letzten zehn Jahren aufgesogen. Als wir kürzlich für den neuen Faller-Katalog eine Fotoserie gemacht haben, hat mir die Motivsuche auf der Anlage wirklich viel gegeben. Ich hab gespürt, was in den Leuten vorgeht, wenn sie wissen, dass sie ihre eigenen Vorstellungen mit einer Anlage realisiert haben. Da ziehe ich vor jedem den Hut.“ Welche Spur hätte Stefan Rude, wenn ...? „Wenn ich mir meinen Platz zu Hause betrachte, müsste ich in den Garten gehen.“ Rude fühlt sich ertappt und lacht herzlich. „Ja, ich habe einen Garten. Ich bin seit 10 Jahren Wochenendpendler nach Bad Saulgau in Oberschwaben. Ich hab ein Häusle umgebaut und in den Garten könnte durchaus die große Spur passen. Die find' ich faszinierend. Keine Frage.“

FOTOS: GEBR. FALLER GMBH, ALEXANDER STROBEL; TEXT: ALEXANDER STROBEL



Die Neuheiten 2017

Wieder ist es so weit: Das Jahr beginnt mit der größten Spielwarenmesse der Welt in Nürnberg, wo auch LGB brandneue Modelle für das Jahr 2017 vorstellen wird. Ein Highlight kennen Sie schon: den schönsten Zug der Welt mit der vorgespannten Sächsischen Ik. Aber einige Kracher haben wir noch in petto. Lassen Sie sich überraschen!

Top-Anlage

Sven Linden aus der Salvatorstraße in Dormagen ist nicht nur seit Jahrzehnten einer der rührigsten LGB Händler in Deutschland und darüber hinaus. Er nennt auch eine wirklich sehenswerte Indoor-Anlage im Dachgeschoss seines Ladengeschäftes sein Eigen. Wir haben ihn besucht.



Tuning



Karsten Speyer von den Gartenbahnen Südwest geht mit seinen Ideen für selbst gemachte Wagenladungen in die dritte Runde. Diesmal dabei: lebensechtes Schnittholz für Rungenwagen.

Hinweis:
Aus Aktualitätsgründen kann es bei einzelnen Themen zu Verschiebungen kommen.

Die nächste LGB Depesche
erscheint Anfang Februar 2017



NEU!



WWW.LGB.DE

Depesche

DAS MAGAZIN FÜR LGB FREUNDE

Die **Legende**
ist zurück –
sichern Sie sich jetzt
Ihr Abo!



Schnell sein lohnt sich,
die ersten 100
Bestellungen
belohnen wir mit
diesem LGB-
Taschenrechner.



Das Magazin erscheint in
den Sprachen Deutsch und
Englisch.



JA, ICH MÖCHTE DIE LGB DEPESCHE ABONNIEREN!

Ich bestelle die LGB Depesche im Jahresabonnement für 26,00 Euro (4 Ausgaben; Auslandsbezugspreis: Euro 30,80). Mein Abonnement verlängert sich nur dann um ein weiteres Bezugsjahr, wenn ich nicht spätestens 6 Wochen vor Bezugszeitraumende kündige.

Meine Kontaktdaten:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Land

Telefon

E-Mail

Widerrufsrecht: Ihre Bestellung kann innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in schriftlicher Form widerrufen werden bei:
LGB Depesche Leserservice, PressUp GmbH, Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg, Telefax: +49 (0) 40/38 66 66-299, E-Mail: LGB-Depesche@pressup.de

Den Rechnungsbetrag zahle ich per

☐ Bankeinzug

☐ Rechnung

Kontoinhaber (Name, Vorname)

BIC

IBAN

Datum

Unterschrift

Schicken Sie den Coupon an:

LGB Depesche Leserservice, PressUp GmbH, Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg,
Telefax: +49 (0) 40/38 66 66-299, E-Mail: LGB-Depesche@pressup.de

Service-Telefon Abonnement: +49 (0) 40/38 66 66-313

Zahlungshinweis

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Gebr. Märklin & Cie. GmbH bzw. deren beauftragten Abo-Dienstleister, die PressUp GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Gebr. Märklin & Cie. GmbH bzw. deren beauftragten Abo-Dienstleister, die PressUp GmbH, auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Gläubiger-ID: DE32ZZZ00000516888 · Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt.

NEU

POLAG

Neuheiten und Aktionen

Gartensaison 2016



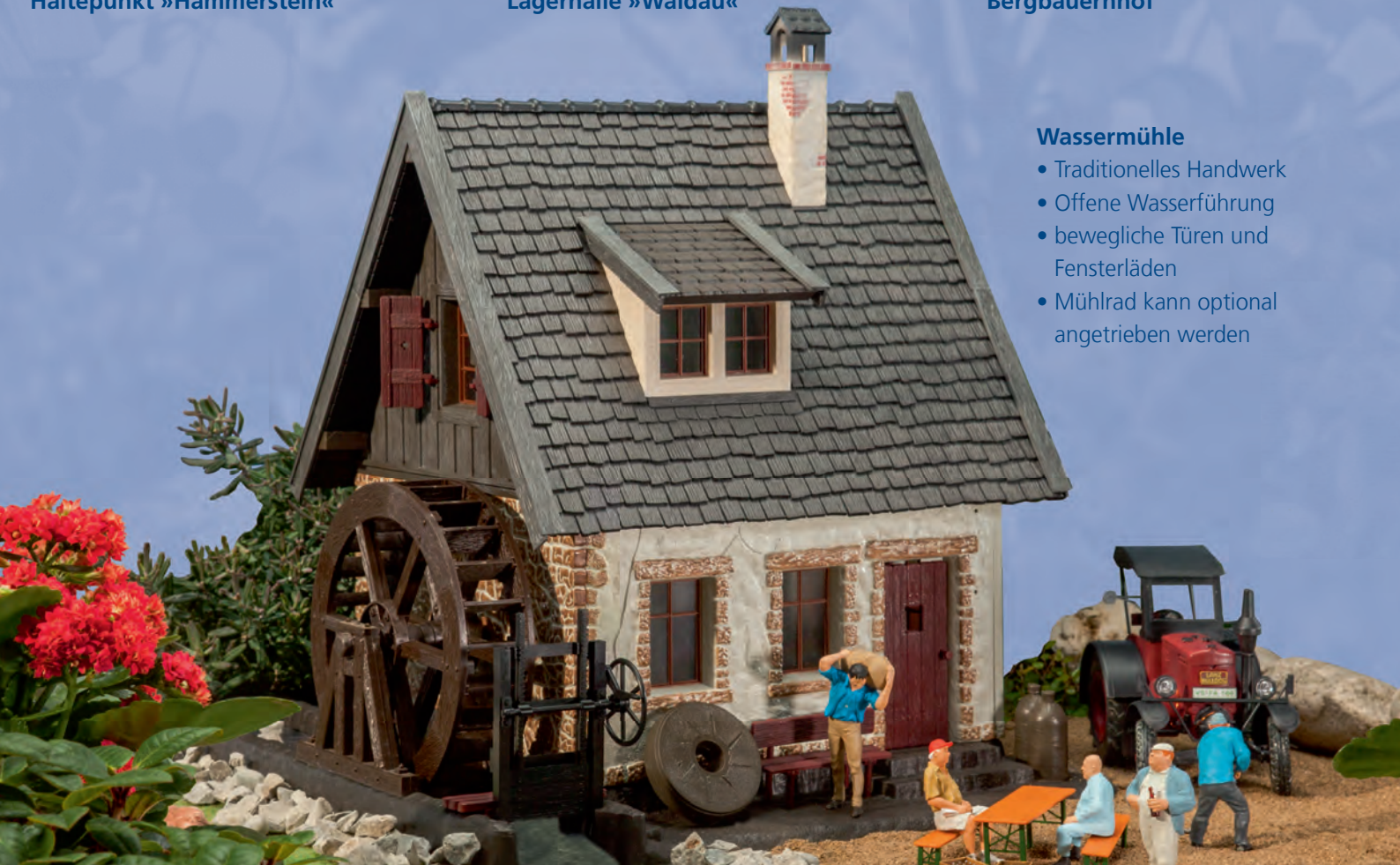
Haltepunkt »Hammerstein«



Lagerhalle »Waldau«



Bergbauernhof



Wassermühle

- Traditionelles Handwerk
- Offene Wasserführung
- bewegliche Türen und Fensterläden
- Mühlrad kann optional angetrieben werden

Der **Neuheitenprospekt 2016** ist ab sofort im Fachhandel oder direkt über FALLER erhältlich. Fragen Sie Ihren Fachhändler.